

## Die Vögel des Herzogthums Braunschweig und der angrenzenden Gebiete.

Von Professor Dr. R. Blasius.

Eine verhältnissmässig lange Reihe von Jahren der ornithologischen Beobachtungen im Herzogthume Braunschweig, nahezu neun Jahrzehnte, dienten als Grundlage der nachfolgenden Arbeit. Vom Jahre 1836 bis 1870 sammelte und beobachtete J. H. Blasius die Vögel und Eier seines engeren Vaterlandes, von 1870 an setzten seine Söhne, Wilhelm und Rudolf, diese Arbeit fort, nachdem sie schon lange vorher ihren Vater auf seinen naturhistorischen Excursionen in die nähere und weitere Umgebung der Vaterstadt begleitet hatten. Für den Anfang des Jahrhunderts diente als Beobachtungsquelle ein Schiessbuch des Holzverwalters Busch von 1807—1848, in dem alle im genannten Zeitraume erlegten Vögel nach Fundort und Tag genau verzeichnet sind. Für die letzten Jahrzehnte wurde namentlich das Beobachtungsmaterial benutzt, das sich (geliefert von 50 Beobachtungsstationen des Herzogthums) in den Jahresberichten des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands (I. bis XI. Bericht 1876—1886, veröffentlicht in Cabanis Journal für Ornithologie, Jahrgang 1877 bis 1888) und in der Arbeit »Ornithologische Beobachtungen aus dem Herzogthum Braunschweig, 1885—1894, bearbeitet von P. Leverkühn und R. Blasius« (veröffentlicht in »Ornis«, VIII, S. 373—476) findet und in zusammenfassenden Specialarbeiten über Vögel einzelner Theile des Herzogthums, bezw. der benachbarten Gebiete. Hierher gehören:

1. *Aves sylvae hercynicae* von Franc. Ernest. Brückmann. Wolfenbüttelae. 1749.

2. Beobachtungen über die Brut- und Zugverhältnisse der Vögel bei Braunschweig. Von stud. med. Rudolph Blasius in Göttingen, veröffentlicht im Bericht über die 14. Versammlung der deutschen Ornithologen-Gesellschaft im »Wald-

kater«, zu Halberstadt und Braunschweig, 1862. (Abgedruckt auch in Cabanis Journ. f. Ornith. X, Jahrg. 1862. Anhang.)

3. Die Brutvögel und Gäste der Umgebung Gronaus in Hannover. Von Adolf Mejer (Journal für Ornith., 1883, S. 368—398).

4. Die Vogelwelt der Stadt Braunschweig und ihrer nächsten Umgebung. Von Dr. Rudolf Blasius, veröffentlicht im V. Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaften zu Braunschweig für 1886/87, S. 59—116 (erweitert als Separatdruck herausgegeben 1890).

5. Der ornithologische Nachlass Adolf Mejer's. Beiträge zur Kenntniss der Avifauna von Hannover (Gegend von Gronau hauptsächlich). (Journal für Ornith., 1887, S. 189 bis 212). Von Paul Leverkühn.

6. Die Vögel unseres Gartens in Hannover. Von Paul Leverkühn. (Monatsschrift d. deutschen Vereins z. Schutze der Vogelwelt, 1889, No. 5, S. 126—135.)

7. Zur Vogelwelt des Hilses und seiner Umgebung. Von F. Menzel, stud. forest., veröffentlicht in Monatsschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt, XV. Jahrg. 1890, No. 7, 1, S. 202—207.

8. Versuch einer Avifauna von Helmstedt und Umgebung. Von F. Menzel, stud. forest., veröffentlicht in Ornithologisches Jahrbuch, Bd. I, Mai 1890, Heft 5, S. 88—94.

9. Die Vogelwelt der Grafschaft Wernigerode: Raubvögel, beobachtet von Dr. Müller, Stabsarzt a. D. in Wernigerode. Von A. Schöpfwinkel, veröffentlicht in Schriften des naturw. Ver. d. Harzes in Wernigerode, Bd. VII, 1892, S. 1—55, bezw. 55—62.

Ausserdem findet sich reichhaltiges ornithologisches Material, das sich zum Theil auch auf Braunschweig bezieht, in den grösseren ornithologischen Werken über die Vögel Deutschlands von Frisch, Naumann, Brehm, Gloger, Thienemann, Keyserling und Blasius, Borggreve u. a. und zahlreichen Specialarbeiten, in Betreff deren auf die Arbeit von Professor Dr. Wilhelm Blasius, Die faunistische Litteratur Braunschweigs und der Nachbargebiete mit Einschluss des ganzen Harzes, Aves, veröffentlicht im 6. Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig 1887/88 und 1888/89, S. 421—448, in Sonderabdruck, Braunschweig, Fr. Vieweg und Sohn, S. 133—160, zu verweisen ist.

Wichtige Beiträge lieferten die grossen ornithologischen Sammlungen des Herzoglichen naturhistorischen

Museums zu Braunschweig und das Museum Heine-  
manum zu Halberstadt, ausserdem kleinere Sammlungen und  
mündliche und schriftliche Notizen der Herren: Präparator  
Braunholtz in Wolfenbüttel, Kammerherr v. Cramm in  
Oelber a. w. W., Kammerherr v. Gustedt in Deersheim a. Fall-  
stein, Kaufmann A. Hogel in Braunschweig, Präparator Krull  
in Braunschweig (†), Forstreferendar F. Menzel in Marienthal,  
Amtrath Nehr Korn in Riddagshausen, Amtrichter Rabe  
in Braunschweig (früher in Schöningen), Oberamtrichter Rhamm  
in Braunschweig, Landgerichtsrath Rustenbach in Braun-  
schweig (früher in Thedinghausen), Pastor Ritmeier in  
Lauingen (früher in Thedinghausen), Präparator Rilke in  
Braunschweig, Thierarzt Samplebe in Schöppenstedt, Aus-  
stopfer Schüler in Braunschweig, Buchhändler H. Vieweg (†),  
Büchschäfter Wittig in Braunschweig, Gymnasiallehrer  
Dr. A. Wollemann in Braunschweig u. a. m.

Durch die lange Zeit der Beobachtungen, die sich auf  
einen Zeitraum von fast drei Menschenaltern erstrecken, ist  
gleichsam eine Geschichte der Vögel des Herzogthums geliefert,  
da manche Vogelarten im Laufe der Zeit mehr oder weniger  
verschwunden, andere sich bedeutend ausgebreitet und ver-  
mehrt haben.

Bei jeder einzelnen Vogelart ist möglichst genau an-  
gegeben, wo dieselbe zu finden ist und wo man sie beobachten  
kann, ob und eventuell wo, wann und wie sie im Gebiete  
brütet, wann die verschiedenen Zugvögel bei uns eintreffen  
und wann sie uns verlassen, wann der Durchzug der im hohen  
Norden brütenden Vögel bei uns stattfindet, wann die Winter-  
gäste bei uns erscheinen, ob die Vögel einzeln ziehen und  
streichen, oder in kleineren und grösseren Gesellschaften, ob  
sie Nachts oder am Tage wandern, wie oft sie brüten, wie  
viel Eier sie in der Regel in jedem Gelege legen u. s. w.  
Die gewöhnliche Eierzahl ist regelmässig bei unseren Brut-  
vögeln in Klammern bei der Angabe der Zeit des vollen  
Geleges erwähnt und die Normaleierzahl besonders hervor-  
gehoben.

Bei der Namenbezeichnung ist das vom permanenten  
internationalen ornithologischen Comité herausgegebene Ver-  
zeichniss der Vögel Deutschlands von E. F. v. Homeyer zu  
Grunde gelegt und dem wissenschaftlichen Namen die bei  
Braunschweig gebräuchliche deutsche Bezeichnung zugefügt.

Das Beobachtungsgebiet erstreckt sich auf die zwischen  
27<sup>0</sup> und 29<sup>0</sup> 10' östl. Länge von Ferro und 51<sup>0</sup> 33' und  
52<sup>0</sup> 34' nördl. Breite befindlichen verschiedenen Theile des

Herzogthums Braunschweig und zwischenliegenden Landstriche, namentlich der preussischen Provinzen Sachsen und Hannover und das an der Mündung der alten Aller in die Weser südwestlich von Bremen gelegene braunschweigische Amt Thedinghausen, so dass darin enthalten sind der ganze Harz, das umliegende westlich bis zur Weser, nördlich bis zum Deister nach Hildesheim und Helmstedt sich erstreckende Hügelland und die nördlich davon sich ausdehnende Tiefebene.

Die landschaftlich ausserordentlich verschiedenen Charaktere, die sich in dem Bezirke vorfinden, bedingen eine grosse Mannigfaltigkeit der Ornithofauna. Die Waldvögel sind in ausgedehnten Waldungen des Gebietes vertreten, so namentlich im Harz mit seinen Vorbergen, den im Wesertheile gelegenen Solling, Vogler, Elpfas, Ith, Hils, Selter, Heberberg, Sieben Berge, Thüsterberg, Hildesheimer Berge, Deister- und Süntelgebirge und den nördlich vom Harze befindlichen Huy-Wald, Fallstein, Harli-Berge, Hain-Berg, Lichtenberge, Oder, Asse, Elm, Elz, Dorm, Lapp-Wald, Kampstieg, Querum-Hondelage-Wendhäuser Waldcomplex, Hämler-Wald, Fallersleben-Vorsfelder Waldung und Calvörder Revier. Sumpfvogel- und Wasservogel finden sich namentlich an den grossen Teichen bei Riddagshausen, kleineren Teichen bei Braunschweig (Richmond), Lehndorf (Raffteich), Querum (Dovesee), Weddel, Gross-Dahlum, Stiege, Allrode, Walkenried, Wickensen, Wedtlenstedt, Sonnenberg, Bexbüttel, Lehre, Helmstedt, Marienthal, Süplingenburg, Lutter a. B., Vienenburg, Wernigerode u. s. w., dem grossen Bruche zwischen Oschersleben, Jerxheim und Börssum, den Bruchgegenden im Drömlinge bei Calvörde und Vorsfelde und in den Wiesen, die sich längs der im Tieflande hinziehenden Flüsse befinden, namentlich an der Weser mit Eiter und alter Aller bei Thedinghausen, der Leine, Innerste, Fuse, Aue, Oker, Aller, Ohre, Schunter, Wabe, Ilse, Holzemme, Selke und Bode. — Die Feldvögel finden die günstigsten Lebensbedingungen in den üppigen Getreidefluren, namentlich der Gegend zwischen Braunschweig, Hildesheim, Harz und Oschersleben und die Haidevögel sind heimisch in der bereits einige Stunden von Braunschweig nördlich beginnenden sogenannten Lüneburger Haide, und den Aemtern Vorsfelde und Calvörde.

Bei den einzelnen Arten sind in denjenigen Fällen, wo es sich um Vögel handelt, die nicht gleichmässig durch das Gebiet verbreitet sind, möglichst viele einzelne Fundorte angegeben mit besonderer Berücksichtigung des braunschweigischen Territoriums. Die meisten Fundorte wurden im Laufe der Jahrzehnte persönlich besucht und vielfach dabei mit den

einzelnen Beobachtern besonders interessante Vorkommnisse besprochen und, wenn irgend möglich, die betreffenden Beweis-Exemplare für das Vorkommen besichtigt. In ganz aussergewöhnlichen Fällen ist der genaue Nachweis angegeben, eventuell ganz speciell auf die Litteratur verwiesen.

Allen, die bei dieser Arbeit ihre Unterstützung liehen, besonders den oben genannten Beobachtern, sei der verbindlichste Dank ausgesprochen.

1. *Milvus regalis*, auct. — Rother Milan.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (in grösseren Gesellschaften bis zu 30—50 Stück). — Ankunft Ende Februar bis Ende März, in der Regel zweite Woche März, volles Gelege (2, 3, 4) in grossen freistehenden Horsten in hohen Bäumen, meistens mehr in der Mitte der Waldbestände, regelmässig mit Wolle, alten Lumpen u. s. w. ausgepolstert, Mitte April, Abzug Ende September bis Anfang November.

Der rothe Milan brütet in den grösseren Wäldern des Landes, im Harze, Sollinge, Ith, Hilsa, Lichtenberge, Oder, Fallstein, Asse, Elm, Kampstiege, Wendhäuser Forst, den Helmstedter Wäldern, bei Calvörde und in zahlreichen grösseren Feldhölzern, nimmt aber jährlich an Zahl ab. Bei Thedinghausen nur Passant.

2. *Milvus ater*. Gm. — Schwarzbrauner Milan.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (zu kleineren Trupps von 1 bis 6 Exemplaren). — Ankunft Ende März und Anfang April, horstet ähnlich wie der rothe Milan, volles Gelege (2, 3) letzte Woche April, Abzug Mitte September bis Anfang October.

Der schwarze Milan, der früher ziemlich verbreitet im Lande, auch in der nächsten Umgebung Braunschweigs vorkam, brütet jetzt nur noch in einigen vereinzelt Paaren im Fallstein, an der Asse, im Oder und Harze.

3. *Cerchneis tinnunculus*, L. — Thurmfalke.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln oder paarweise), brütet in Wäldern, in hohen Bäumen in freien Horsten, häufig in alten Krähenestern, in hohlen Bäumen, in Klippen, häufig auch in den Ortschaften in altem Gemäuer, an Kirchthürmen und Schornsteinen. Einzelne Exemplare bleiben in milden Wintern hier. — Ankunft zweite Woche März bis Anfang

April, volles (5, 6, 7) Gelege Ende April bis Mitte Mai, Abzug Mitte September bis Anfang October.

Der Thurmfalke kommt im ganzen Gebiet ziemlich häufig vor, in der Ebene und im Gebirge, in einzelnen Gegenden, wie z. B. bei Thedinghausen, in den Waldungen bei Helmstedt sehr häufig, z. B. im »Elze« förmlich colonienartig; kleinere Feldhölzer zieht er grossen geschlossenen Waldungen vor.

4. *Erythropus vespertinus*, L. — Rothfussfalke.

Ist einige Male im Gebiete vorgekommen; 1841 Anfang April und 1843 von meinem Vater paarweise bei Sophienthal gesehen, aber nicht brütend gefunden, 1875 im Herbst und 1878 Ende September an der Twelke-Mühle bei Schöppenstedt je 1 junges ♂ erlegt (beide in der Sammlung des Thierarztes Samplebe in Schöppenstedt).

5. *Hypotriorchis aesalon*. Tunstall. — Merlin.

Der Merlin ist Durchzugsvogel für unser Gebiet, er wandert einzeln und bei Tage, im Frühjahr von Mitte März bis Mitte April, im Herbst von Mitte September bis Mitte November, mehrfach wurden auch im Winter Exemplare geschossen.

6. *Falco subbuteo*, L. — Lerchenfalke.

Sommerbrutvogel, in den meisten grösseren Wäldern des Gebietes, wandert einzeln bei Tage. Ankunft Mitte März bis Mitte April, volles Gelege (5, 6) in freien Horsten (häufig in alten Krähenestern), in hohen Bäumen Anfang April, Abzug Mitte September bis zweite Hälfte October.

Der Lerchenfalke ist in den letzten Jahren ziemlich selten geworden, wesentlich mit durch den stärkeren Abschuss Seitens der Jagdbesitzer; bei Thedinghausen im »adligen Holze« mehrere Horste.

7. *Falco peregrinus*, Tunst. — Wanderfalke.

Der Wanderfalke zieht einzeln bei Tage und wird im Frühjahr und Herbst einzeln beobachtet, häufig auch im Winter. Frühjahrszug Mitte Februar bis Mitte April, Herbstzug Ende October bis Mitte December. — Brutvogel ist er jetzt im Gebiete meist nur noch am Selter an einem unzugänglichen Felsen, der sogenannten »Kammerkeule« ober-

halb Erzhausen und am Harze, wo er in steilen unzugänglichen Klippen seinen Horst anlegt, so noch regelmässig am Rothensteine bei Hasselfelde, im Bodethale zwischen Treseburg und Thale, bei Stiege, bei Walkenried, an der Rohmker Klippe im Okerthale, auf dem Felsen nördlich von der »Steinkirche« bei Scharzfeld (von Lionel Wiglesworth und W. Blasius im Sommer 1890 brütend beobachtet). Früher hat er auch in den grösseren Waldungen der Ebene gebrütet, so wurde 1881 noch im Oder bei Wolfenbüttel von J. Krampe ein brütendes Weibchen vom Horste geschossen. Volles (4) Gelege findet man in der ersten Hälfte April. — Auf Taubenraub ausgehend zeigt er sich häufig auch im Innern der Stadt Braunschweig, namentlich an dem höchsten Thurme der Andreaskirche schlägt er auf den oberen Gallerien sein Standquartier auf (Drechslermeister Bortfeld hat nicht weniger als 7 alte Männchen in den 80er Jahren dort mit Tellereisen gefangen), häufig sind auch im December und Januar dort und in der Nähe der Stadt und bei Schöppenstedt Exemplare erlegt (wahrscheinlich nordische Wintergäste). Im Frühjahr mehrfach bei Thedinghausen erbeutet. Nach A. Hogel wurde im Frühjahr 1894 ein altes ♀ im Pawelschen Holze geschossen.

I. (?) *Falco islandus*, Gm. — Edelfalke.

Sehr seltener Gast. — So weit bekannt geworden, wurde unser nordischer Edelfalke bis jetzt zweimal beobachtet, einmal von Oberamtsrichter J. Rhamm im stärksten Winter 1875/76 bei sehr lange andauernder Winterkälte unter Mittag aus einem Hause der Petri Thorpromenade im Fluge, das andere Mal in einem sehr strengen Winter Anfangs der 60er Jahre in Lehnendorf, wo der Falke nach einem zur Anköderung von Raubzeug ausgelegten Hasen stiess, sich jedoch nicht setzte, sondern weiter strich. In beiden Fällen konnte der Vogel nicht erlegt werden, es handelte sich aber um sehr schöne weisse Exemplare, also wahrscheinlich alte Vögel des isländischen Falkens, jedenfalls waren sie zu einer der drei Edelfalken-Arten, *gyrfalco*, *islandus* oder *candicans* gehörig.

8. *Falco lanarius*, Pall. — Würgfalke.

Bei Lauterberg im Harze wurde am 19. December 1885 ein Exemplar vom Jagdpächter Schuster erlegt (siehe X. Jahresbericht d. A. f. B. d. V. D. nach Leverkühn).

9. *Pandion haliaëtus*, L. — Fischadler.

Durchzugsvogel (einzeln oder in kleineren Trupps) im Frühjahr und Herbst, zieht bei Tage. — Ende März bis

Anfang Mai und von Mitte Juli bis Mitte November ist er häufig im Gebiete an geeigneten Stellen, d. h. an Teichen oder grösseren Flussläufen beobachtet, so bei Riddagshausen, Helmstedt (Marienthal), Walkenried, Stiege, am Fallsteine, bei Vienenburg, Wernigerode, Thedinghausen u. s. w. Amtsrath Nehr Korn lässt seit einigen Jahren an seinen Fischteichen bei Riddagshausen die Fischadler auf Tellereisen fangen, bisweilen sind in einem Frühjahre 5—6 Stück in dieser Weise erbeutet.

In einigen älteren Jahresberichten des A. f. B. d. V. D. ist angegeben, dass der Fischadler bei Marienthal bei Helmstedt brüte. Diejenigen Eier, die mir als angebliche Fischadler-Eier gezeigt wurden, waren Bussarden-Eier, ich halte das Brüten des Fischadlers im Gebiete daher für nicht erwiesen.

#### 10. *Astur palumbarius*, L. — Habicht.

Kommt als Stand- und Strichvogel im ganzen Gebiet vor. — Er brütet in allen grösseren Waldungen, volles (4) Gelege in grossen freistehenden meist sehr tiefen Horsten auf gewöhnlich sehr schwer zu besteigenden alten sehr hohen Bäumen in der Mitte der Waldbestände zweite Hälfte April. Das Weibchen sitzt beim Brüten sehr fest auf dem Horste und stürzt sich, abgejagt, meistens rasch nach der Erde zu, um im Unterholze gedeckter entfliehen zu können. — Die intensivere Forstkultur, die die alten Bäume nicht mehr so lange schont, und der bessere Jagdschutz, dem viele Habichte durch die Flinte und die Raubvogelfallen erliegen, hat die Zahl der Habichte in den letzten Jahren sehr bedeutend vermindert. Nichts desto weniger hat noch im vorigen Jahre im benachbarten Querumer Holze ein Habichtspaar gebrütet. Im Kampstiege, Oder, Asse, Harze, Elme, den Helmstedter Waldungen, bei Calvörde, am Fallsteine, am Hils, Ith und den Weserbergen horsten sie noch regelmässig, bei Thedinghausen nur als seltene Strichvögel beobachtet.

#### 11. *Accipiter nisus*, L. — Sperber.

Stand- und Strichvogel, brütet in den Hölzern der Ebene und der Gebirge (namentlich des Harzes) noch ziemlich häufig und kommt besonders im Winter auf seinen Raubzügen nach kleineren Vögeln in die Ortschaften hinein; häufig wurde er mitten in der Stadt beobachtet, den Sperlingen und Schwarzdrosseln nachstellend. Vom Oberharze streicht er im Hochwinter in die Vorberge. Bei Thedinghausen häufiger Stand-



vogel. Beim Plündern der Dohnenstiege fällt er den tückischen Schlingen auch oft zum Opfer. — Wie blind gegen drohende Gefahr verfolgt er die Vögel; so wurde er in Braunschweig auf dem Dachboden einer Apotheke und in Riddagshausen im Kuhstalle der dortigen Domäne gefangen. — Volles (4, 5, 6, 7) Gelege Anfang Mai, mit Vorliebe in Mittelwaldungen in freien Horsten auf Laub- und Nadelholzbäumen, durchschnittlich in einer Höhe von 5—8 Metern, zuweilen auch auf hohen Bäumen in alten Krähenestern.

12. *Aquila naevia*, Wolf. — Kleiner Schreiadler.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln). Ankunft Ende April, volles Gelege (1, 2) in grossen freistehenden Horsten, die oben am Rande regelmässig mit frischem grünen Laube verziert sind, in hohen sehr starken alten Bäumen, zweite Woche Mai, Abzug Ende August. — Der kleine Schreiadler brütete früher häufiger im Gebiete, ich habe selbst in den 50er Jahren manchen Horst in der Buchhorst dicht bei Braunschweig, in der Sülze bei Essehof, im Kampstiege bei Lehre ausgehoben, nach Menzel brütete er früher im »Elze« (die Eier befanden sich in der Sammlung des verstorbenen Bergmeisters Ribbentrop), in den letzten Jahren hat er noch im Kampstiege gebrütet, nach Menzel im Drömlinge und nach von Gustedt wahrscheinlich im Fallsteine. Im Drömlinge wurden die Horste auf Birken gefunden (Eier daher in der Sammlung Menzel befindlich!), ich sah sie nur auf Eichen und Buchen. Samplebe erlegte ihn im April in je ein Exemplar 1854 und 1855 in den Harli-Bergen bei Lengde und beobachtete ihn 1892 im April im Elme.

13. *Aquila clanga*, Pall. — Schelladler.

Nach W. A. E. Pralle, (W. und R. Blasius, Bericht über die 21. Versammlung der deutschen Ornithologen-Gesellschaft 1875, S. 21) bei Hildesheim beobachtet. — Nach H. Friedrich (Bl. f. Handel, Gewerbe etc., Beiblatt zur Magdeburger Zeitung No. 2 und 6 vom 11. Januar und 8. Februar 1892, Seite 9, 10 und 44) bei Alt-Jessnitz (Prov. Sachsen, an der anhaltischen Grenze) vorgekommen.

14. *Aquila chrysaetos*, L. var. *fulva*, L. — Steinadler.

Seltener Gast, einzeln im Herbst und Winter beobachtet. — Ein im hiesigen Museum aufbewahrtes, bei Schöningen geschossenes Exemplar gehört zu der in der norddeutschen

Ebene und den Alpen vorkommenden Form. — Am Fallsteine wurde er nach von Gustedt (nur in strengen Wintern!) schon öfters geschossen und gefangen. — Nach Menzel ist er bei Helmstedt sehr selten, Ende der 80er Jahre wurde vom Förster Hieronymi in Querenhorst ein Exemplar erlegt. — Am 12. Februar 1889 fand man im Burgdorfer Walde bei Schladen ein prächtiges altes ♀, das an einem Halsgeschwüre verendet war (Vogel jetzt in der Sammlung des Thierarztes Samplebe in Schöppenstedt, Brustbein im Herzogl. Naturhistorischen Museum). Ein altes ♀ wurde im Herbst 1853 bei Gross-Dahlum erlegt, ein altes ♂ im Winter 1887/88 im Crammer Holze im Oder (ausgestopft im Besitz von Landwirth Knackstedt in Cramme), nach Notizen von Samplebe.

15. *Haliaëtus albicilla*, L. — Seeadler.

Im Winter einzeln fast jedes Jahr im Gebiete beobachtet, von Mitte October bis Mitte März. — Nach Menzel wurde im Winter 1886 öfters einer bei der Abdeckerhütte am Kuhenteiche bei Helmstedt gesehen, im Winter 1886/87 hielt sich ein Exemplar mehrere Monate in der Querum-Rühmer Gegend auf und wurde auch an der Oker unterhalb der Stadt Braunschweig beobachtet. Nach von Gustedt kommen fast alle Winter einzelne Exemplare am Fallsteine vor, namentlich, nach dem in der Umgegend grössere Hasenjagden abgehalten sind. Oefters ist er dort gesehen, zuletzt im Winter 1894/95. Bei Thedinghausen gelegentlich bei den Winter- und Frühjahrs-Hochwassern von Rustenbach beobachtet.

16. *Circaëtos gallicus*, Gm. — Schlangenadler.

Sehr seltene Erscheinung. — Vom jüngeren Samplebe wurde im September 1874 ein ausgefärbtes Exemplar gelegentlich der Hühnerjagd bei Lengde geschossen. — Nach von Gustedt ist er einmal am Fallsteine vorgekommen und zwar am 20. August 1882 in einem dortigen Feldholze erlegt.

17. *Pernis apivorus*, L. — Wespenbussard.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (in grösseren Gesellschaften). Ankunft Ende April, volles (2) Gelege in freien Horsten in starken Waldbäumen, in mittlerer Höhe derselben, aus frischen grün belaubten Zweigen erbaut, Ende Mai und Anfang Juni, Abzug von Anfang September bis Mitte October. — Der Wespenbussard brütet in den Waldungen der Ebene und des Gebirges; da er den Horst erst anlegt, nachdem die

Bäume mit Laub dicht bedeckt sind, wird derselbe viel seltener entdeckt, als beim gewöhnlichen Mäusebussard; Gelege wurden gefunden in den Hölzern der näheren Umgegend Braunschweigs, am Hilse, Elphas, bei Helmstedt und im Harze.

18. *Archibuteo lagopus*. Brünnich. — Rauhfußbussard.

Wintervogel, zieht in Gesellschaften bei Tage. — Im Gebiete in der Ebene ziemlich regelmässig vorkommend, von Ende October bis Anfang März. — Im Museum finden sich zahlreiche im Gebiete erlegte Exemplare, geschossen in den Monaten October, November, December, Januar, Februar, ausserdem ein auffallend spät, am 8. Mai 1881 bei Lengde erlegtes Exemplar. — In der gebirgigen Wesergegend scheint er seltener zu sein, vom Hilse sind mir nur wenige Fälle des Vorkommens bekannt, im Ober-Harze wurde er selten beobachtet. Bei Schnee lässt er sich leicht in Taubenfallen fangen, H. Vieweg erhielt Ende der 80er Jahre auf seiner Jagd bei Wendhausen in einem Winter 8 Stück aus Taubenkörben, sehr häufig erscheint er im Winter in der Bruchgegend bei Jerxheim, um dem Mäusefange nachzugehen.

19. *Buteo vulgaris*. Bechst. — Mäusebussard.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (in grösseren Gesellschaften) und vereinzelter Wintervogel. — Der Mäusebussard brütet häufig in allen Wäldern des Gebietes, sowohl in der Ebene, wie im Gebirge, so namentlich am Südabhange des Ith. Bei Thedinghausen verhältnissmässig seltener Brutvogel. Einzelne Paare bleiben im Winter hier, in den letzten Jahren häufiger wie früher. In strengen Wintern gehen sie bis in die Ortschaften, so beobachtete ich im strengen Winter 1886/87 ein Exemplar an der Promenade der Stadt Braunschweig. — Ankunft Anfang bis Mitte März, volles Gelege (2, 3, 4) in grossen freistehenden Horsten in hohen Bäumen, häufig in der Nähe der Feldränder, zweite bis vierte Woche April, Abzug Anfang September bis Anfang November.

20. *Circus aeruginosus*, L. — Rohrweih.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln oder in grösseren Schaaeren). — Ankunft März, volles (4, 5) Gelege Ende Mai und Anfang Juni im freigelegenen Horste, aus gröberen oder feineren Holzästen bestehend, im Schilfe oder auf Rohrbülten, Abzug Ende August bis Mitte October. — Auf den grösseren und kleineren Teichen wurde er brütend beobachtet, so bei Riddagshausen, Süplingenburg, Marienthal, Sonnenberg u. s. w.

21. *Circus cyaneus*, L. — Kornweih.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln oder in grösseren Schaaren). — Ankunft März, volles (4, 6) Gelege Ende Mai in freistehenden aus Reisern oder Halmen gebauten Horsten auf der Erde, in Getreidefeldern (Korn, sehr gern auch Raps!) oder auch im hohen Grase in 2jährigem jungen Laubholze, Abzug Ende August bis Mitte October.

In der Umgegend Braunschweigs, bei Helmstedt, am Fallsteine, bei Calvörde sicher als Brutvogel beobachtet.

22. *Circus pallidus*, Sykes. — Steppenweih.

Sehr seltener Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln und in grösseren Gesellschaften).

Die Steppenweihe hat sicher im Gebiete gebrütet, im Sommer wurden noch nicht ausgewachsene Junge und ein altes ♂ bei Köchingen geschossen und im Juni 1879 wurde ein Horst mit vielleicht eine Woche alten Jungen bei Hessen am Fallstein erbeutet. Beide Funde befinden sich im Museum.

Die Horste werden ähnlich wie bei der Kornweihe erbaut.

23. *Circus cineraceus*, Mont. — Wiesenweih.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln und in grösseren Gesellschaften). — Ankunft März, volles (4, 6) Gelege Ende Mai in freistehenden Horsten, aus Reisern gebaut, in Brüchen und Wiesen, auf dem Erdboden stehend, Abzug von Ende September bis Anfang October.

24. *Nyctea nivea*, Thunb. — Schneeeule.

Nach Menzel wurde sie am 28. März 1886 von C. Willecke kurz nach Eintritt von Thauwetter bei Helmstedt im Felde beobachtet.

25. *Surnia nisoria*, Wolf. — Sperbereule.

Vereinzelt sehr selten vorgekommen, einmal im Drömlinge geschossen und am 24. November 1886 von Oberförster Stolze bei Hasselfelde erlegt. (Exemplar steht ausgestopft im Museum zu Braunschweig.)

26. *Athene passerina*, L. — Sperlingseule.

Einmal vorgekommen, in Hohegeiss am Harze von Pastor Drewes geschossen

27. *Athene noctua*, Retz. — Steinkauz.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Nistet in den Gärten der Dorfschaften und in alten Kopfweiden in der Nähe derselben, auch wohl unter Dächern. Sehr häufig bei Thedinghausen. Streicht bei Nacht, aber immer nur einzeln. Ziemlich verbreitet im ganzen Gebiete, früher häufiger. Volles (5, 7) Gelege Anfang April bis Anfang Mai. von Gustedt jagte sie am Fallstein beim Frettiren aus Kaninchenhöhlen heraus.

28. *Syrnium aluco*, L. — Waldkauz.

Als Stand-, Strich- und Brutvogel durch die Wälder des ganzen Gebietes in der Ebene und im Gebirge, auch bei Thedinghausen, verbreitet. Volle (4, 5, 6) Gelege meistens in hohlen Bäumen, auch im Mauerwerk, sehr selten in freien alten Raubvogelhorsten, von Ende Februar bis Anfang Mai, streicht bei Nacht, immer einzeln.

29. *Strix flammea*, L. — Schleiereule.

Durch das ganze Gebiet verbreitet, namentlich in den Dörfern und Feldhölzern (auch bei Thedinghausen), aber auch in den grösseren Städten zahlreich vertreten, nistet auf alten Kirchenböden, in Mauerhöhlen und hohlen Bäumen. Volles Gelege (4, 5, 9) von Ende April bis Anfang September. — Von den Ortschaften des Oberharzes streichen sie im Winter in die Vorberge, in der Ebene leben sie als Standvögel.

30. *Bubo maximus*, Sibb. — Uhu.

Im Harze brütet er noch im Bodethale in der Nähe der Rosstrappe und bis vor wenigen Jahren am Regensteine bei Blankenburg. Früher hatte er eine grössere Verbreitung, er brütete im Drömlinge bis 1861, an den Gypsfelsen bei Walkenried und bis Mitte der 70er Jahre am Breitensteine, einer schroffen Weserklippe bei Ottenstein. Vor längeren Jahren nach Samplebe zwei Exemplare in den Harli-Bergen bei Lengde beobachtet und 1890 ein altes ♀ dort gelegentlich der Holzjagd erlegt. Im Laufe der 80er Jahre wurden (nach Rustenbach) bei Heyen zwei auf der Treibjagd erlegt, nach Angabe des dortigen Försters sollten sie seit Jahren im Heyener Holze nisten. — Volles Gelege (2, 3) im März und April. — Im Winter streift er bisweilen in die kleineren Waldgebirge der Ebene, so wurde er geschossen im Elme und im Winter und im frühesten Frühjahre mehrfach im

Fallsteine gesehen, auf Raubvogel-Eisen gefangen und geschossen. Ein am Fallsteine von Herrn von Gustedt zur Krähenhütte gehaltener Uhu ist nachweislich ca. 40 Jahre alt geworden.

31. *Otus vulgaris*, Flemm. — Waldohreule.

Nistet in den Wäldern des ganzen Gebietes, in der Ebene und im Gebirge, meistens in alten Krähenestern und Raubvogelhorsten, auch in Baumhöhlen. Volles Gelege (4, 5, 6) Ende März bis Mitte April. — Streicht in Gesellschaften bei Nacht.

32. *Aegolius brachyotus*, Forster. — Sumpfohreule.

Zieht in grösserer Gesellschaft im Frühjahr und Herbst durch. Mitte März bis Mitte April und von zweiter Septemberwoche bis Ende October. — Auf der Hühnerjagd habe ich sie bei hellem lichten Tage in den grossen Rübenbreiten in Schaaren zu 20—30 Stück im September aufgejagt, einzelne wurden auch noch auf den grossen Hasenjagden im November und December (zuletzt am 27. December 1895 bei Wedtlenstedt) beobachtet.

33. *Caprimulgus europaeus*, L. — Nachtschwalbe.

In den Wäldern, namentlich denjenigen, die Haide Strecken einschliessen, brütet sie in der Ebene und den niedrigen Waldgebirgen, wie im Elme, bei Helmstedt, im Fallsteine, am Hilse, in den Lichtenbergen, im Sollinge, auch im Harze kommt sie brütend vor. Am häufigsten scheint sie bei Calvörde zu sein, brütet auch bei Thedinghausen allgemein. Zieht einzeln bei Nacht und trifft vom 18. April bis Anfang Mai ein. Volles (2) Gelege Ende Mai und in den ersten Tagen des Juni einfach in einer kleinen Vertiefung auf der Erde, Abzug Ende September bis Mitte October. — Im Querumer und Timmerlaher Holze, ca. 1 Stunde von Braunschweig entfernt, ist sie ziemlich häufig und scheint von dort im Spätsommer Abends grössere Excursionen zu machen, so habe ich sie selbst Abends in meinem Garten in Braunschweig an der Oker beobachtet.

34. *Cypselus apus*, L. — Mauersegler.

Zahlreicher Sommerbrutvogel durch das ganze Land. Er wandert bei Nacht und bei Tage, kommt letzte Woche April, in der Regel 28, oder 29. April, an. Volles (3) Gelege

Ende Mai, Abzug letzten Tage Juli oder ersten Tage August (bei Thedinghausen 12. August). Ende August und Anfang September wurden sie noch in grösseren Schaaren beobachtet, doch sind dies wohl nordische Durchzügler. — Er legt sein Nest mit Vorliebe in Spalten und Höhlungen an Kirchthürmen und Häusern in den Ortschaften an, brütet aber auch in hohlen Bäumen im Walde, sowohl in der Ebene, wie im Gebirge. Zuweilen benutzt er auch die ausgehängten Brutkasten zum Nestbau, und vertreibt die Staaren rücksichtslos.

35. *Hirundo rustica*, L. — Rauchschwalbe.

Sommerbrutvogel, wandert bei Tage in grösseren Schwärmen. Ankunft Ende März und Anfang April, volles (5) Gelege in offenen Nestern, meistens im Innern der Gebäude oder unter vorspringenden Veranden, Dächern etc., erstes Anfang Mai, zweites Mitte Juni, Abzug Ende September bis Ende October. — Die Rauchschwalbe ist wohl in fast allen Städten und Dörfern des Gebietes ein sehr häufiger Brutvogel (auch bei Thedinghausen). — Im Spätsommer sammeln sich die Rauchschwalben mit ihren nahen Verwandten, den Haus- und Uferschwalben zu grossen hunderte, ja tausende zählenden Schwärmen und übernachten gern in den Schilfwäldern der Teiche, so z. B. bei Riddagshausen, Wedtlenstedt u. s. w.

36. *Hirundo urbica*, L. — Hausschwalbe.

Sommerbrutvogel, wandert bei Tage (in grösseren Schwärmen). Ankunft zweite Woche April bis Anfang Mai, volles (5) Gelege in aussen an die Wände der Häuser unter vorspringenden Balken angebrachtem, aus Dreck zusammengeklebtem, Neste, erstes Ende Mai, zweites Anfang Juli, Abzug Anfang September bis Ende October. — Die Hausschwalbe findet sich in den meisten Ortschaften (auch bei Thedinghausen), verschwindet aber häufig in einigen Jahren gänzlich, um in anderen zahlreich wiederzukehren. In der Stadt Braunschweig sind sie in den letzten Jahren viel seltener geworden, wohl in Folge des Abbruches zahlreicher alter Fachwerkhäuser im Inneren des Stadtgebietes.

37. *Hirundo riparia*, L. — Uferschwalbe.

Sommerbrutvogel, wandert bei Tage in grösseren Schwärmen. Ankunft zweite Hälfte April bis Anfang Mai, volles (4, 5, 6) Gelege Ende Mai, Abzug Mitte August bis Mitte September. — Die Uferschwalben brüten colonienweise

in senkrecht abfallenden Sand- oder Kieswänden an Fluss-  
ufern oder in Erdgruben, häufig weit vom Wasser entfernt in  
selbstgegrabenen, 2—3 Fuss tiefen Nisthöhlen in der Erde.  
Derartige Colonien sind u. a. an den sandigen Steilufern der  
Oker unterhalb Braunschweigs, z. B. bei Oelper, Veltenhof,  
Watenbüttel, in einer Sandgrube bei Gliesmarode und zwischen  
dem Pulverthurme und Mascheroder Holze, Anfang der 80er  
Jahre an einer Sandgrube am »Mittelwege« unmittelbar an den  
letzten Häusern der Stadt Braunschweig, Ende der 80er Jahre  
an einer flachen Sandgrube dicht neben der Abdeckerei vor  
dem Wendenthore, an den Uferwänden der Weser bei Fürsten-  
berg, in den Sandgruben bei Helmstedt, Emmerstedt und  
Süplingen, an den Teichen bei Marienthal, in einem Sand-  
bruche bei Lenne, bei Walkenried, bei Thiede, zwischen Bahn-  
hof und Dorf Börssum, bei Achim (bei Börssum) u. s. w.

38. *Cuculus canorus*, L. — Kuckuck.

Sommervogel, wandert einzeln bei Nacht. — Kommt an  
Mitte bis Ende April. Das Weibchen legt die Eier in Nester  
verschiedener Singvögelarten (namentlich von grossen und kleinen  
Rohrsängern, Fitisarten, weissen und gelben Bachstelzen, Roth-  
kehlchen, Zaunkönigen) von Mitte Mai bis Anfang Juli hin.  
Abzug vom 20. August bis Ende September. Der Kuckuck  
kommt im Sommer in den grösseren Wäldern und den Feld-  
hölzern des ganzen Gebietes in der Ebene und im Gebirge  
ziemlich häufig, bei Thedinghausen sehr häufig vor und  
erscheint in den letzten Jahrzehnten auch in den Wallprome-  
naden der Stadt Braunschweig.

39. *Alcedo ispida*, L. — Eisvogel.

Stand- und Strichvogel. Volle (6, 9, 11) Gelege Mitte  
April in selbstgegrabenen Erdhöhlen meistens in der Nähe  
von Flüssen oder Teichen, häufig aber auch mehrere hundert  
Schritt vom Wasser entfernt. — Im Winter streichen sie bis  
in die bewohnten Ortschaften hinein, so habe ich sie oft noch  
in diesem Winter in meinem Garten an der Oker beobachtet,  
am Harze gehen sie bei starker Kälte und Schnee in die Vor-  
berge und Ebene hinab. Die starken Nachstellungen Seitens  
der Fischereibesitzer haben sie stark decimirt, doch kommen  
sie brütend vor noch an den Ufern der Oker vom Harze bis  
zur Aller hin, an den kleineren Zuflüssen der Oker im Harze.  
Radau, Ecker, Ilse (selbst an dem kleinen Bache zwischen  
Okerrevier und Arensberge habe ich sie beobachtet), und in



der Ebene, Scheppau, Wabe, Mittelriede, Schunter, bei Calvörde an der Ohre, bei Thedinghausen an der Eiter, bei Wenzen am Hillebache, bei Allrode, Stiege, bei Marienthal, bei Wickensen und Vorwohle an der Lenne, bei Walbeck an der Aller, an der Aue am Fallsteine, bei Wendefurth an der Bode, bei Hüttenrode, Wieda, Seesen, Braunlage, Wendhausen, Steterburg, Offleben.

40. *Coracias garrula*, L. — Blaurake.

Die Mandelkrähe, bis vor wenigen Jahren noch Brutvogel in den an die Letzlinger Haide angrenzenden Kiefer- und Eichen-Waldungen des Calvörder Revieres und in den Forsten bei Helmstedt, ist jetzt wohl für unser Gebiet nur noch Durchzugsvogel Ende April bis Anfang Mai und Mitte August bis Mitte September, einzeln oder in kleinen Trupps bei Tage wandernd. Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre habe ich viele Gelege (4, 5) aus hohlen Eichbäumen im Sophienthaler Reviere erhalten, meist in der ersten Woche Juni. Von Gustedt beobachtete im Sommer 1894, auch schon früher, einige im Fallsteine, fand aber noch keine Gelege. Adolf Siedentopf schoss bei Jerxheim im Juni d. J. ein Exemplar, möglicher Weise haben sie dort gebrütet. A. Hogel sah 1894 zur Erntezeit ein ♂ am Dovesee, Samplebe beobachtete sie mehrfach im Frühjahr und Herbst bei Schöppentstedt und am Elme.

41. *Oriolus galbula*, L. — Pirol.

Sommerbrutvogel, wandert einzeln und zu mehreren Individuen. Ankunft in den ersten Tagen des Mai, volles (4, 5, 6) Gelege vierte Woche Mai, Abzug Ende August und Anfang September. — Der Pirol ist in den Wäldern der Ebene, des Hügellandes und den Laubholzrevieren des Harzrandes ziemlich allgemein verbreitet und kommt auch in den grösseren Gärten und Parkanlagen der Städte vor, sein Nest legt er an dem äusseren Ende eines horizontalen Astes, unter einer Gabel hängend, sehr kunstvoll geflochten, an, zuweilen nahe (2—3 m) dem Erdboden, häufig in den höchsten Baumgipfeln, 30—40 m vom Boden entfernt, fast immer in Laubholz, Buchen, Birken, Hainebuchen, selten auch in Kiefern. Bei Thedinghausen wurde es im Parke des Amtsgerichts in Platanen und Apfelbäumen von Rustenbach gefunden.

42. *Sturnus vulgaris*, L. — Staar.

Tag- und Nachtzugvogel (in grossen Schaaren), Sommerbrutvogel, zum Theil auch Stand- und Strichvogel. — Ver-

einzelte bleiben fast in jedem Winter hier, Ankunft der Zugvögel zweite Hälfte Januar bis Anfang März, Abzug Mitte October bis Ende November, brüten einmal (zuweilen auch zweimal), gegen vierte Woche April volles (5, 6, 7) Gelege. — Mit Vorliebe nisten sie in Brutkästen, vielfach aber auch unter den Dächern der Häuser und im Walde in hohlen Bäumen. — Der Staar ist im ganzen Gebiete, in der Ebene und im Gebirge, im Walde und in den Ortschaften allgemein verbreitet, bei Thedinghausen sehr häufig. Durch das zahlreiche Anbringen von Brutkästen haben sich die Staaren in ganz ausserordentlicher Weise vermehrt, nach dem Ausfliegen der ersten Brut ziehen die einzelnen Familien möglichst rasch von ihrem Brutplatz fort, hinaus in Feld und Wiese, thun sich hier zu grossen Schaaren zusammen, streifen die Umgegend ab und übernachten im Sommer (von Ende Mai und Anfang Juni an) und Herbst in den Rohrinseln unserer Teiche, speciell bei Riddagshausen zu Millionen, später in den kälteren Monaten auch in Kiefern-schonungen.

43. *Lycos monedula*, L. — Dohle.

Stand-, Strich- und Sommerbrutvogel. Die Dohlen kommen ungleichmässig über das Gebiet vertheilt vor, am Oberharze sind sie nur als Durchzugsvogel beobachtet, an manchen Orten, wie z. B. Ottenstein, sind sie seit einigen Jahren, da durch Fällen der alten hohlen Bäume ihre Brutplätze zerstört sind, verschwunden. Häufig brüten sie noch bei Braunschweig, Steterburg, Riddagshausen, Helmstedt, Marienthal, Calvörde, Seesen, Vorwohle u. s. w. — Sie nisten in den Thürmen und Dächern der Kirchen, alten Schornsteinen, hohen Mauerruinen, aber vielfach auch in natürlichen Höhlungen der Wald- und Allee-Bäume, z. B. in Braunschweig vor dem August- und Steinthore in den alten Linden, ferner in den Nestern der Saatkrähencolonien z. B. bei Steterburg und Thedinghausen. Volles (6) Gelege dritte Woche April. — Im Winter ziehen viele fort, dafür kommt dann Nachschub aus Nordosten, in grossen Schaaren schliessen diese sich den hier verbleibenden übrigen Krähen an.

44. *Corvus corax*, L. — Kolkrabe.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Der Kolkrabe brütet jetzt im Gebiete wohl nur noch im Sollinge und bei Thedinghausen im »adligen Holze«, früher in allen grösseren Wald-complexen, z. B. am Harze, im Elme (nach Samplbebe vor 20—25 Jahren regelmässig ein Paar im Gross-Rohder Reviere),

Oder, Asse, den Forsten bei Helmstedt, Calvörde, Kampstiege, Wendhäuser Holz u. s. w. Anfang des Jahrhunderts muss er in unmittelbarer Nähe der Stadt gebrütet haben, so finde ich im Schiessbuche des Holzverwalters Busch, der nur in unmittelbarer Nähe der Stadt jagte, notirt: 1807. 2. August 1 Stück erlegt zwischen Schindanger und der Tauben See. 1808. 12. Juni 1 Junges im Querumer Holze. 1809 ein Exemplar am 11. Mai, ein anderes am 17. Mai in der Kollig beim Steinhofe. — Anfang der 60er Jahre habe ich die letzten Eier und Jungen aus dem Kampstiege geholt, 1890 brütete er noch bei Calvörde, in den 80er Jahren in den Forsten bei Harbke. — Das Nest steht in ähnlicher Weise, wie die gewöhnlichen Krähenester am Stamme oder auf sehr starken Seitenästen sehr alter hoher, schwer zu ersteigender Bäume und enthält Ende März volles Gelege 4, 5 Eier. — Zuweilen wird er sowohl in der Ebene wie im Gebirge, namentlich im Frühjahr, Herbst und Winter als einzelner Durchzugsvogel beobachtet, z. B. regelmässig im Winter bei Thedinghausen, im Frühjahr bei Lengde an den Harli-Bergen.

45. *Corvus corone*, L. — Waldkrähe.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — In allen Wäldern des Gebietes (auch in Thedinghausen), in der Ebene und im Gebirge, und auch in den grösseren Parkanlagen der Städte nisten die Waldkrähen zahlreich in frei am Stamme oder auf seitlichen Aesten in den Kronen höherer Waldbäume stehenden Nestern, volles (5) Gelege zweite Woche April. — Viele ziehen im Winter fort, andere kommen von Nordosten her zu uns. Sie thun sich zu grossen Schaaren zusammen, übernachten in den Städten und suchen sich tagsüber in den umliegenden Feldern ihre Nahrung.

46. *Corvus cornix*, L. — Nebelkrähe.

Gemeiner Wintervogel, seltener Brutvogel. — In grossen Schaaren treffen die Nebelkrähen im October und Anfang November von Nordosten her in unserer Gegend (auch bei Thedinghausen) ein und verweilen hier mit den Waldkrähen zusammen, Ende Februar bis Ende März ziehen sie wieder ab. — In den letzten Jahren haben sie einzeln im Gebiete gebrütet, z. B. bei Helmstedt und Calvörde, oder sich mit unseren Waldkrähen verbastardirt, z. B. in den Gärten und Parkanlagen der Stadt Braunschweig. — Auch bei Schöningen wurden sie nach Rabe im Sommer beobachtet. Nestbau u. s. w. ganz wie bei *Corvus corone*.

47. *Corvus frugilegus*, L. — Saatkrähe.

Die Saatkrähe brütet colonienweise an mehreren Stellen des Gebietes. Zur Zeit existiren meines Wissens in den Wäldern folgende Colonien: im Oelper Holze, bei Steterburg, bei Weferlingen, im Schieren bei Frellstedt, im Elme, im Elze, an der Asse im Klein-Vahlberger Gemeindewalde und im Wörtha bei Salzgitter. Eine sehr grosse, ca. 10000 Nester fassende Colonie befand sich bei Thedinghausen. Sehr nützlich durch vollständiges Vertilgen der Engerlinge (Maikäfer kamen nach Rustenbach zu der Zeit dort überhaupt nicht vor), aber schädlich durch Vertilgung des Saatgetreides und der Kartoffeln, wurden sie von 1885 an bis 1889 vertrieben und sollen nach einem Gehölze bei Hoya übergesiedelt sein. Früher gab es noch Colonien u. a. bei Hallendorf und bei Suderode in der Nähe von Vienenburg. Vielfache vergebliche Versuche wurden Seitens der Saatkrähen gemacht, sich in den Parkanlagen der Stadt Braunschweig häuslich einzurichten, immer wurden sie wegen ruhestörenden Lärmens vertrieben, in den letzten Jahren befand sich noch eine kleine Colonie in Holland's Garten. — Im Winter ziehen viele fort, viele kommen von Nordosten her zu uns und leben schaaarenweise mit den anderen Krähen zusammen. Zahlreiche durchziehende Schwärme werden jährlich beobachtet, im Frühjahr Mitte Februar bis Mitte März, im Herbst Mitte October bis Mitte November. — Volle (5) Gelege zweite Woche April. — Die Nester stehen immer frei in den äusseren Astgabeln der Baumkronen, häufig 30—40 auf einem Baume.

48. *Pica caudata*, Boie. — Elster.

Stand- und Strichvogel. — Die Elster brütet in den und in der Nähe der meisten Ortschaften des Gebietes und in kleineren Feldhölzern, in der Ebene häufiger als im Gebirge, ausserordentlich zahlreich bei Thedinghausen. Volles (6, 7) Gelege zweite Woche April. Nest steht in der Regel frei in den Spitzen schlanker Bäume, aber auch in kleineren Büschen, aus Reisern und einer dicken Lehmschichte bestehend, innen mit Haaren und Würzelchen ausgepolstert, mit oberem Dombache geschützt, in dem sich ein schmaler seitlicher Eingang befindet. — Als arge Nesträuber und der Jagd schädliche Thiere sind sie vielfach stark verfolgt und z. B. in der Helmstedter- und Wesergegend ziemlich selten geworden.

49. *Garrulus glandarius*, L. — Eichelheher.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Der Eichelheher ist sehr häufig in allen Wäldern des Gebietes, in der Ebene und

im Gebirge. Volles (5, 6, 9) Gelege Anfang Mai in freistehenden Nestern in kleineren Waldbäumen, 3—6 m vom Boden entfernt. Im Herbst und Winter streift er in kleineren und grösseren Trupps umher und erscheint auch in den Gärten und Parkanlagen der Städte. In Thedinghausen, wo er ziemlich selten brütet, kamen im Herbst oft grössere Trupps mehrere Wochen hintereinander in den Park des Amtsgerichts regelmässig um 8 und um 11 Uhr Vormittags und um 5 Uhr Nachmittags. Mehrfach wurden grössere Züge von Durchzüglern beobachtet.

50. *Nucifraga caryocatactes*. L. — Tannenheher.

Vom Tannenheher kommen beide in Europa beobachtete Formen im Gebiete vor.

a) *Nucifraga caryocatactes pachyrhynchus*. R. Bl.

Der dickschnäblige Tannenheher ist Brutvogel im Harze und vielleicht auch bei Calvörde. Er macht im Herbst und Winter kleinere Streifzüge in die nähere Umgebung des Gebirges. — Nester mit Jungen resp. mit Eiern wurden bisher gefunden im Allröder, Altenbraker und Hohegeisser Reviere. Das Nest steht im dichten Tannenwalde sehr versteckt und schwer zu finden und zeichnet sich durch weiche Auspolsterung der Reisigunterlage aus. Volles (4, 5) Gelege im April.

b) *Nucifraga caryocatactes leptorhynchus*. R. Bl.

Der schlankschnäblige Tannenheher besucht in grösseren und kleineren Trupps das Gebiet öfters von Sibirien aus im Herbst und Winter. Die stärkste Einwanderung fand statt im Herbst 1885 (siehe meine Monographie des 1885er Tannenheherzuges in Ornith., 1886, 4. Heft!), vorher sind Durchzüge bekannt geworden aus den Jahren 1807, 1821, 1844, 1856, 1859, 1869, 1878, 1882, nachher aus 1888, 1889, 1893/94 (siehe Ornith., 1895, 3. Heft!). Im Herbst 1894 wurden sie von A. Hogel im Park von Richmond gesehen, und Winter 1894/95 ein altes ♂ im Kl. Schöppenstedter Holze geschossen, 1879 wurde ein Tannenheher nach Dr. A. Wollemann im Lechlumer Holze erlegt. — Die sibirischen Vögel zeichnen sich durch grosse Zutraulichkeit und Dummdreistigkeit aus und werden vielfach in Dohnenstiegen gefangen.

51. *Cecinus viridis*, L. — Grünspecht.

Strich- und Brutvogel. — Der Grünspecht brütet ziemlich häufig in den Wäldern des Gebietes, in der Ebene (auch bei

Thedinghausen) und im Gebirge, und streicht im Herbst und Winter durch die Gärten der naheliegenden Ortschaften. — Volles (6, 7) Gelege Mitte Mai in selbstgezimmerten Baumhöhlungen.

52. *Gecinus canus*. Gm. — Grauspecht.

Strich- und Brutvogel. — Der Grauspecht ist auch in Gebiete verbreitet, aber durchschnittlich seltener als der Grünspecht, z. B. am Harze, Hilsa, bei Helmstedt, in den Lichtenbergen, in der Umgebung Braunschweigs und bei Calvörde. Nach Samplebe kommt er im Elme bei Schöppenstedt häufiger vor als der Grünspecht. Im Winter streift er vom Harze in die Vorberge und aus den Wäldern der Ebene in die naheliegenden Ortschaften. Gelegentlich fangen sie sich auch im Dohnenstiege. — Volles (6, 8) Gelege Ende Mai und Anfang Juni in selbstgezimmerten Baumhöhlungen.

53. *Dryocopus martius*, L. — Schwarzspecht.

Strich- und Brutvogel. — Der Schwarzspecht, der früher sehr selten in Gebiete vorkam, nimmt entschieden in der Ausdehnung seines Vorkommens zu. Er brütet jetzt im Harze, Sollinge, Hilsa, Drömlinge, Dorme, bei Calvörde, Kässtorf (von Hogel im Frühjahr 1895 ♀ ad mit 1 Ei im Oviduct erlegt), Helmstedt, Marienthal, Lutter a. B. und im Essewalde bei Essehof und streicht im Winter umher, so wurde er von Rabe bei Schöningen und von Samplebe bei Schöppenstedt im Elme beobachtet. Sehr selten berührt er auf seinen Streifzügen auch die Ortschaften und Städte, so wurde er einmal vor ca. 30 Jahren von Herrn Oberamtsrichter Rhamm in Lehndorf im Pfarrgarten beobachtet. — Volles (4, 5) Gelege im Mai in selbstgezimmerten Baumhöhlungen.

54. *Picus major*, L. — Grosser Buntspecht.

Strich- und Brutvogel. — Der grosse Buntspecht ist in den Wäldern des ganzen Gebietes, auch bei Thedinghausen, der häufigste Specht. Im Herbst und Winter streift er die Gärten der nächstliegenden Ortschaften nach Nahrung suchend ab. — Volles (6) Gelege Mitte und Ende Mai in selbstgezimmerten Baumhöhlungen meist ziemlich hoch über dem Erdboden.

55. *Picus medius*, L. — Mittlerer Buntspecht.

Strich- und Brutvogel. — Seltener als der grosse Buntspecht über das Gebiet verbreitet, z. B. bei Braunschweig, Helmstedt, Vorwohle, im Harze, Elme, bei Thedinghausen.

Im Winter wandert er ebenfalls in die Ortschaften. — Volles (5—7) Gelege in selbstgezimmeren Baumhöhlungen, meist ziemlich nahe über dem Erdboden, zweite Hälfte Mai. — Früher muss der mittlere Buntspecht viel häufiger gewesen sein, als der grosse (jetzt ist es umgekehrt), wenigstens ist er nach dem Schiessbuche des Holzverwalters Busch Anfang des Jahrhunderts viel häufiger als alle anderen Spechte in der Nähe der Stadt Braunschweig erlegt.

56. *Picus minor*, L. — Kleiner Buntspecht.

Strich- und Brutvogel. — Dieser seltenste der Buntspechte brütet zerstreut im Gebiete, z. B. bei Braunschweig, Riddags-  
hausen, Steterburg, Helmstedt, Marienthal, Calvörde, Theding-  
hausen, im Sollinge, Elme, Harze und Hilse. — Selten streicht  
er im Winter auch in die Gärten der nächstliegenden Ort-  
schaften. — Volles (5—7) Gelege in selbstgezimmeren Baum-  
höhlungen erste Hälfte Mai. In der Regel brütet er nur in  
Wäldern, bisweilen auch, z. B. bei Riddagshausen, in grösseren  
Parkanlagen.

57. *Jynx torquilla*, L. — Wendehals.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln und in kleineren  
Trupps). — Ankunft in der Regel zweite Woche April (in der  
Stadt Braunschweig meistens am 12.), volles (7) Gelege Anfang  
Mai in hohlen Bäumen und zuweilen auch in ausgehängten  
Brutkästen. — Der Wendehals ist ziemlich gleichmässig durch  
das Gebiet in der Ebene (auch bei Thedinghausen) und im  
Gebirge verbreitet und hält sich am liebsten in den Gärten  
der Ortschaften, aber auch im Walde auf.

58. *Sitta europaea*, L., var. *caesia*, Meyer. — Gelbbrüstige  
Spechtmeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel im ganzen Gebiete in den  
Wäldern und bisweilen auch in den Gärten und Promenaden  
der Ortschaften (z. B. bei Thedinghausen, Braunschweig u. s. w.).  
— Die Spechtmeise brütet in natürlichen Baumhöhlen oder  
alten Spechtbrutstätten, die sie bis auf einen kleinen rundlichen,  
ca. 1 Zoll im Durchmesser haltenden Eingang mit Thon ver-  
klebt (daher der Name »Kleiber«). Volles Gelege (6, 9 Eier)  
zweite Woche April. — Im Herbst und Winter streichen sie  
familienweise umher und werden dann häufiger in der Nähe  
der Ortschaften beobachtet.

59. *Certhia familiaris*, L. — Gemeiner langzehiger  
Baumläufer.

Strich- und Brutvogel. — Die östliche Form des Baum-  
läufers, die sich durch hellere Färbung, kürzeren Schnabel,  
längere Zehen und grösseren Wuchs auszeichnet und bis Süd-  
deutschland, Braunschweig, Lausitz, Vorpommern, Mark  
Brandenburg und den Nordseeküsten zu gehen scheint, kommt  
im ganzen Gebiete, im Gebirge und der Ebene (auch in  
Thedinghausen) in den Wäldern und Gärten der Ortschaften  
vor. — Erstes volles (5, 7, 9) Gelege dritte Woche März,  
zweites Mitte Mai in natürlichen Baumhöhlen und unter der  
Rinde älterer Bäume. — Im Winter kommen sie aus den  
Wäldern in die Ortschaften und streifen die Gärten nach  
Nahrung ab, manche verlassen uns auch und ziehen nach  
dem Süden.

60. *Certhia brachydactyla*, Chr. L. Brehm. — Kurzzeiger  
Baumläufer.

Die westliche Form des Baumläufers, die sich durch  
dunklere Färbung, längeren Schnabel, kürzere Zehen und  
kleineren Wuchs auszeichnet und in Westdeutschland, nament-  
lich am Rhein vorkommt, hat ihren Verbreitungsbezirk auch  
bis Braunschweig, so dass hier beide Formen zusammen be-  
obachtet werden, wie das aus zahlreichen Exemplaren im  
Herzoglichen Naturhistorischen Museum und meiner Sammlung  
hervorgeht. — Lebens- und Brutweise wie bei *familiaris*.

61. *Upupa epops*, L. — Wiedehopf.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder in kleineren  
Gesellschaften). Ankunft Ende März bis Mitte April, volles  
(5, 7) Gelege in hohlen Bäumen zweite Woche Mai, Abzug  
gegen Mitte September. — Der Wiedehopf war früher im  
Gebiete in der Ebene und dem Hügellande viel häufiger,  
ist jetzt aber, nachdem die alten Kopfweiden (ein beliebter  
Brutplatz!) an den Bächen immer mehr und mehr fallen und  
die grösseren Aenger (Weiden) durch die allgemein eingeführte  
Stallfütterung immer mehr zu Ackerland cultivirt werden,  
immer seltener geworden, so z. B. bei Braunschweig, Schapen,  
Wedtlenstedt, Marienthal, Helmstedt, Fürstenberg, am Hilse,  
am Fallsteine, bei Lengde an den Harlibergen, Calvörde,  
Thedinghausen, wo jetzt nur noch vereinzelt Paare brüten.

62. *Lanius excubitor*, L. — Grosser Würger.

Stand- und Strichvogel. — Volles (7) Gelege zweite  
Hälfte Mai.



Der grosse Würger brütet vereinzelt im ganzen Gebiete in der Ebene und im Gebirge in Feldhölzern, meistens in den Kronen hoher Eichbäume nahe der Spitze abstehender Zweige, und streicht einzeln im Winter umher. Bei Thedinghausen zweimal von Rustenbach gelegentlich der Hühnerjagd beobachtet.

Beide Formen, die zweispiegelige, *L. excubitor*, L. und die einspiegelige, *L. major*, Pall. wurden bei Braunschweig geschossen.

63. *Lanius minor*, L. — Kleiner Würger.

Seltener Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln). Ankunft Ende April, volles (5, 6, 7) Gelege Mitte Mai, Abzug Ende August bis zweite Hälfte September.

Der kleine Würger ist vor ca. 30 Jahren von mir z. B. in den Birnbäumen des naheliegenden Dorfes Oelper brütend gefunden, jetzt ist derselbe ausserordentlich selten geworden und wohl meistens im Gebiete nur Durchzugsvogel. Pastor Ritmeier berichtet mir, dass er bei Lauingen am Elme brüete. Samplebe fand ihn bei Schöppenstedt in einer 20jährigen Beobachtungszeit nur zweimal brütend. Bei Lengde war er nach demselben Beobachter in den 50er Jahren noch häufig.

64. *Lanius rufus*, Brss. — Rothköpfiger Würger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln). Ankunft Anfang April, volles (5, 6, 7) Gelege zweite Hälfte Mai, Abzug im September. — Auch der rothköpfige Würger ist in den letzten Jahren ausserordentlich selten geworden, während er früher in den Gärten in der Nähe von Städten und Dörfern häufiger angetroffen und sein Nest vielfach auf Birnbäumen gefunden wurde. Bei Calvörde, Helmstedt, Lengde wurde er zur Brutzeit noch in den letzten Jahren beobachtet.

65. *Lanius collurio*, L. — Rothrückiger Würger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln). Ankunft Ende April und Anfang Mai, volles (5, 6, 7) Gelege zweite Hälfte Mai und Anfang Juni, Abzug Anfang August bis Mitte September.

Der rothrückige Würger oder Neuntödter ist bei weitem der gemeinste von allen Würgern, durch das ganze Gebiet, in der Ebene und im Gebirge ist er an Dornen und Hecken in der Nähe der Städte und Dörfer, zwischen den Feldern und Wiesen und an den Rändern der naheliegenden Feldhölzer sehr häufig brütend anzutreffen; bei Thedinghausen nach Rustenbach ziemlich selten,

65. *Muscicapa grisola*, L. — Grauer Fliegenschnäpper.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (paarweise und in kleineren Trupps), Ankunft Ende April und Anfang Mai, volles (5, 6) Gelege zweite Hälfte Mai und Anfang Juni, Abzug Ende August und Anfang September.

Der graue Fliegenschnäpper brütet mit Vorliebe in den Gärten und Promenaden der Dörfer und Städte, findet sich aber auch draussen im Walde. Das Nest steht meistens an den Häuserwänden im Weine oder auf vorstehenden Balken, in Pavillons u. s. w. In der Ebene ist er häufiger als im Gebirge, sehr häufig bei Thedinghausen, wo im Parke die wagrecht sich erstreckenden Aeste zweier starken Kastanien als Brutplatz bevorzugt wurden.

67. *Muscicapa parva*, L. — Zwergfliegenschnäpper.

Am Südrande des Harzes vorgekommen, aber bis jetzt noch nicht als Brutvogel des Gebietes nachgewiesen.

68. *Muscicapa luctuosa*, L. — Schwarzrückiger Fliegenschnäpper.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in kleineren Trupps von 10 und mehr Stück), Ankunft von Ende März bis Anfang Mai, durchschnittlich gegen den 20. April, volles (5, 7) Gelege in hohlen Bäumen gegen vierte Woche Mai, Abzug Anfang September bis Ende October.

Er brütet in den Wäldern ziemlich allgemein, namentlich in den Laubwaldungen des Harzes und Hügellandes, auch in grösseren Parkanlagen, z. B. bei Riddagshausen, Thedinghausen.

Es nistet im Gebiete nur die grauschwarze Form (*M. luctuosa*), während die dunkelschwarzen Exemplare, *M. atricapilla*, regelmässig im Frühjahr nur auf dem Durchzuge beobachtet werden.

69. *Muscicapa albicollis*, Temm. — Weisshalsiger Fliegenfänger.

Ist nach Rustenbach und Ritmeier bei Thedinghausen vorgekommen. Ein Paar wurde einige Tage im Frühjahr dort beobachtet.

70. *Ampelis garrulus*, L. — Seidenschwanz.

Wintervogel, kommt fast alljährlich in grösseren oder kleineren Schaaren im Winter, von Mitte November bis Mitte

März zu uns und treibt sich auch in den Gärten und Promenaden der Ortschaften umher, bisweilen wurde er noch im April und Anfang Mai beobachtet, z. B. 1859 bei Wolfenbüttel. — In Bunting's Braunschweig. Chronik ist die erste grosse Einwanderung von 1552 erwähnt

71. *Accentor modularis*, L. — Flieuvogel.

Stand-, Strich- und Sommerbrutvogel. Nachtzugvogel (einzeln). — Einzelne bleiben regelmässig im Winter hier und streichen umher, die Mehrzahl zieht aber fort. Ankunft Mitte März bis Mitte April, erstes volles (5, 6) Gelege in freistehendem Neste, mit Vorliebe in dichten Tannen, zweite Woche Mai, zweites Ende Juni, Abzug Mitte September bis Mitte October. — Mit Vorliebe hält er sich in den Gärten der Ortschaften auf, brütet aber auch vielfach im Walde, in der Ebene und im Gebirge, ist überhaupt häufiger, als man auf den ersten Blick glauben sollte, da er sehr bescheiden, still und zurückgezogen lebt. Auch bei Thedinghausen Brutvogel.

72. *Troglodytes parvulus*, Koch. — Zaunkönig.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Einige ziehen im Winter fort, viele bleiben aber, selbst bei der strengsten Winterkälte, auch im Gebirge hier. Bei Thedinghausen mehrfach brütend und auch im Winter beobachtet. — Zahlreich im ganzen Gebiete, in den Wäldern und Gärten der Ortschaften verbreitet. Volles (6, 9) Gelege findet man zweite Woche April in backofenförmig gebautem Neste mit seitlichem Eingange zwischen Wurzeln an kleineren Abhängen, im dichten Gebüsch, unter Strohdächern u. s. w.; häufig zwei, ja auch drei Bruten.

73. *Cinclus aquaticus*, L. — Bachamsel.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Bachamsel brütet im Harze, am Hulse, an der Lenne und an der Ohre bei Calvörde und streicht im Winter in die Vorberge und Ebene hinab, so wurden Exemplare bei Braunschweig, Riddagshausen, Helmstedt, am Elme und Fallsteine beobachtet. — Volles (5, 6) Gelege in dickem, klumpenartigen, aus Moos zusammengesetzten, mit seitlichem Eingange versehenen Neste, das an Mauerwerk, steilen Felswänden, alten Brücken oder Mühlenrädern u. s. w. unmittelbar über den Bächen angebracht ist, Anfang April; brütet wohl zum zweiten Male im

Juni. — Sämmtliche hier im Harze erlegten Exemplare gehören zu der braunbäuchigen Form (*aquaticus*), wie sie in den Alpen und West- und Süddeutschland vorkommt, sind aber etwas dunkler auf der Unterseite und bilden daher einen vermittelnden Uebergang zu der schwarzbäuchigen Form (*C. melanogaster*, Chr. L. Brehm) Skandinaviens und der Ostseeküsten.

74. *Poecile palustris*, L. — Sumpfmeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Sumpfmeisen brüten sehr häufig in den Wäldern und den Gärten der Städte und Dörfer (auch bei Thedinghausen) in selbstgemeisselten oder natürlichen Höhlungen der Bäume, Mauerspalten u. s. w. zweimal, das erste volle Gelege Mitte April (9, 11 Eier, einmal 27 in einem Neste beobachtet!), das zweite im Juni. — Im October und März streichen sie schaarenweise und werden den ganzen Winter hindurch in den Ortschaften beobachtet.

75. *Parus ater*, L. — Tannenmeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Tannenmeisen brüten namentlich in den grossen Nadelwäldern des Harzes, aber auch in den Tannenwäldern der niedrigeren Hügelläge des Gebietes, z. B. bei Helmstedt, am Hulse u. s. w.; ausnahmsweise auch in den Wäldern der Ebene, so fand A. Hogel 1895 ein Nest mit 11 Eiern an einer Grabenböschung im Querumer Holze. Volles (6, 8 bis 11 Eier) Gelege findet man von Mitte April bis Mitte Mai in Baumhöhlungen und Erdlöchern. Im Harze ist die Tannenmeise die gemeinste Meisenart, von Mitte October bis Mitte November namentlich, aber auch in den übrigen Wintermonaten treiben sie sich schaarenweise mit den anderen Meisen zusammen in den Gärten der Ortschaften und Städte umher.

76. *Parus cristatus*, L. — Haubenmeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Haubenmeise brütet hauptsächlich im Harze und den Hügellwäldern des Gebietes, seltener in der flachen Ebene, in natürlichen Baumhöhlungen; zweite Hälfte April 6, 10 Eier. Einmal fand ich bei Riddagshausen in einer Kopfeiche das Nest mit Jungen. Von Herbst bis Frühjahr streichen sie viel in der Ebene umher, immer nur zwei bis vier Stück in einem grösseren Meisenschwarme die Führer bildend.

77. *Parus major*, L. — Kohlmeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Kohlmeisen brüten sehr häufig im ganzen Gebiete, im Gebirge und in der Ebene, in Wäldern und Gärten der Ortschaften, in natürlichen Höhlungen der Bäume, Mauerspalten, alten Raubvogelhorsten, umherliegenden Brunnen- oder Thonröhren u. s. w., zweimal, das erste volle (8, 11, 15) Gelege dritte Woche April bis Anfang Mai, das zweite im Juni. — Schaarenweise ziehen sie umher von Ende September bis Ende October und von Ende Februar bis Anfang April (darunter wohl auch viele Durchzügler vom Norden, die in grossen Schwärmen Nachts an den deutschen Leuchtthürmen beobachtet wurden), ausserdem familienweise streichend den ganzen Winter hindurch. — Durch ihre Insecten-Nahrung sind sie sehr nützlich. Rustenbach theilt mir mit, dass sie sehr häufig in Thedinghausen brüteten und schreibt: »Raupen kannte ich in Folge ihrer Thätigkeit in meinem grossen Obstgarten überhaupt nicht.«

78. *Parus coeruleus*, L. — Blaumeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Blaumeisen brüten in natürlichen Höhlungen der Bäume oder Mauerspalten u. s. w., namentlich in den Laubwaldungen des Gebietes und den Gärten der Ortschaften, nicht sehr hoch über der Erde, zweimal, das erste volle, (8, 12) Gelege dritte Woche April, das zweite im Juni. In Thedinghausen nicht gerade häufiger Brutvogel. — Im ganzen Winter, namentlich aber im Herbste von Mitte September bis Mitte October und im Frühjahr im März treiben sie sich mit den anderen Meisen schaarenweise umher (vielleicht sind darunter auch Durchzügler vom Norden, die, wie die Leuchtthurmbeobachtungen ergeben, massenweise auch in der Nacht wandern).

79. *Acredula caudata*, L. — Schwanzmeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — In Wäldern und Buschholz des Gebietes (wohl mit Ausnahme des Oberharzes) brüten sie in frei gebauten beutelförmigen, rings bis auf einen kleinen oberen seitlichen, meist nach S. Ö. gerichteten, Eingang verschlossenen, kunstvollen Nestern zweimal, die ersten vollen (10, 15, einmal 18) Gelege findet man in der dritten Woche April, die zweiten im Juni. — Namentlich im Frühjahr von Anfang März bis Anfang April und im Herbst von Anfang October bis Anfang November (vielleicht darunter viel nordische Durchzügler!) aber auch den ganzen Winter hindurch streichen

sie familien- und schaaarenweise umher. — In Thedinghausen sehr selten, Rustenbach und Ritmeier ist nur ein dort geschossenes Exemplar bekannt.

80. *Regulus cristatus*. Koch. — Gelbköpfiges Goldhähnchen.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Das gelbköpfige Goldhähnchen brütet in den Wäldern des ganzen Gebietes, in der Ebene (auch in Thedinghausen) und im Gebirge, wo Tannendickungen oder Gebüsche sich finden, in der Regel zweimal, das erste volle (8, 9, 10) Gelege zweite Woche Mai, das zweite Anfang Juli. Das Nest hängt, aus Moos zusammengeflochten, nahe der Spitze eines abstehenden Fichtenastes unterhalb der Seitenästchen desselben, mit oberer kleiner Oeffnung und unterer beutelförmiger mit Federn ausgekleideter Erweiterung. Anfang März bis Mitte April und Mitte September bis Mitte November häufig auf dem Durchzuge (vielfach nach den Leuchthurmbeobachtungen auch Nachts wandernd), im Winter familienweise umherstreichend, oft in den Gärten der Ortschaften mit Meisen zusammen.

81. *Regulus ignicapillus*. Chr. L. Brehm. — Feuerköpfiges Goldhähnchen.

Sommerbrutvogel für den Harz, Strich- und Durchzugsvogel für die Ebene. — Das feuerköpfige Goldhähnchen brütet im Harze (in ganz ähnlicher Weise wie das gelbköpfige) und streicht im Winter familienweise in die Ebene hinab, im Frühjahr Anfang März bis Mitte April, und im Herbst von Anfang bis Ende September, im ganzen Gebiete vielfach auf dem Durchzuge. Wurden im Winter auch bei Thedinghausen beobachtet. Viele Wanderer aus dem Norden (auch Nachts ziehend nach den Leuchthurmbeobachtungen) mögen hier im Winter bleiben.

82. *Phyllopneuste sibilatrix*, Bechst. — Waldlaubvogel.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft vom 19. April bis Ende April, volles (6, 7) Gelege in backofenförmigem Neste mit seitlichem Eingange, innen mit Grashälmmchen und Würzelchen ausgelegt, auf der Erde, gegen den 25. Mai, Abzug Ende August bis Anfang September. — Der schwirrende Fitis ist ein ächter Waldvogel, in den Wäldern des ganzen Gebietes (Gebirge und Ebene), namentlich wo Hochwald ohne dichtes Unterholz sich findet, brütet er häufig und ist von mir in den letzten Jahren im Sommer auch in den Parkanlagen Braunschweigs beobachtet.

83. *Phyllopneuste trochilus*, L. — Fitislaubvogel.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft von vierter Woche März an bis Mitte April, zwei Bruten, erstes volles (5, 6, 7) Gelege in ähnlich geformten (wie bei *sibilatrix*) aber immer mit Federn ausgelegten Nester, auf oder dicht über der Erde im Gebüsch, gegen den 20. Mai, zweites im Juli, Abzug von Anfang bis Ende September. — Der Fitislaubvogel zieht die Feldhölzer und Waldränder gemischter Wälder vor, brütet auch in den Gärten der Ortschaften und ist im ganzen Gebiete sehr häufig.

84. *Phyllopneuste rufa*, Lath. — Weidenlaubvogel.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft vom 13. März an (in der Regel 23. oder 24. März) bis Anfang April, zwei Bruten, erstes volles (5, 6, 7) Gelege in ganz ähnlichem Nester wie *sibilatrix*, auf oder dicht über der Erde im Gebüsch, gegen den 25. April, zweites im Juni, Abzug von Ende September bis Ende October. — Ausserordentlich häufiger Brutvogel in Busch und Wald und Gärten des ganzen Gebietes, auch in Thedinghausen.

85. *Hypolais salicaria*, Bp. — Bastardnachtigall.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft erste Woche Mai, meistens 5.—10. Mai, volles (4, 5) Gelege in kunstvoll in eine Astgabel, gern mit Eichenbast, mit Vorliebe in Hollunderbüschen, eingeflochtenem freistehendem Nester im Gebüsch Ende Mai und Anfang Juni, Abzug zweite Hälfte August. — Häufiger Brutvogel in den Gärten der Ortschaften und in den Rändern der Feldhölzer in der Ebene (auch bei Thedinghausen), den Hügeln und am Harzrande. — Wenn ihnen ihr gewohnter Brutplatz geraubt wird (so 1876 in Vorwohle durch Abholzen eines Eichenschälwaldes), nisten sie ausnahmsweise auch in Rapsfeldern.

86. *Acrocephalus palustris*, Bechst. — Sumpfrohrsänger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder in kleineren Schaaeren). — Ankunft ungefähr am 10. Mai, volles (4, 5) Gelege gegen den 20. Juni, Abzug Ende August bis Anfang September, nordische Durchzügler noch bis Anfang October beobachtet. — Nest steht mit Vorliebe in Weidengebüschen mit Brennesseln durchwachsen, zwischen den Stengeln eingewebt, ca.  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  m von der Erde entfernt, in unmittelbarer Nähe des Wassers. — Scheint an den Teichen, Flüssen

und Bächen des Gebietes mit Ausnahme des Harzinnern vorkommen, bei Braunschweig, Seesen, Helmstedt, Süplingenburg brütend gefunden.

87. *Acrocephalus arundinacea*, Naum. — Teichrohrsänger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln und zu mehreren Individuen). — Ankunft Mitte April bis Anfang Mai, volles (4, 5) Gelege gegen den 25. Mai. Die Nester stehen entweder zwischen mehrere Rohrstengel kunstvoll eingewebt,  $\frac{1}{2}$ —1 Meter über dem Wasserspiegel, oder im Gebüsch in einer drei- bis viertheiligen Astgabel. Abzug Mitte August bis Ende September. — An den Teichen und Flüssen des Gebietes der gemeinste Rohrsänger, brütet zuweilen aber auch im Gebüsch, in den Gärten und an den Promenaden der Städte 5—10 Minuten entfernt von jedem Wasser. — Weder an den Vögeln noch an den Eiern waren durchgreifende Unterschiede zwischen den im Rohre und im Gebüsch lebenden Rohrsängern zu finden.

88. *Acrocephalus turdoides*, Meyer. — Drosselrohrsänger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln und zu mehreren Individuen). — Ankunft Ende April und Anfang Mai, volles (4, 5) Gelege Ende Mai, Abzug Ende August bis Mitte September. — An allen Teichen mit grösseren Rohrwäldern und an den grösseren Flüssen mit breitem Rande von Rohr an den Ufern kommt der grosse Rohrsänger als Brutvogel vor, z. B. bei Riddagshausen, Weddel, Süplingenburg, Wedtlenstedt, Thedinghausen u. s. w. — Als Durchzugsvogel wurde er in den letzten Jahren im Frühjahr auch an den Promenaden der Stadt Braunschweig beobachtet. Das Nest steht im Rohr zwischen 4—5 Stengeln sorgfältig eingewebt,  $\frac{1}{2}$ —1 Meter vom Wasserspiegel entfernt, sehr selten auch im Gebüsch, 50—70 Schritte vom Wasser entfernt in einer Astgabel.

89. *Locustella naevia*, Bodd. — Heuschreckenrohrsänger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft Ende April, volles (6) Gelege in frei auf der Erde in dichtem, hohem Grase der Wiesen oder den Teichen naheliegenden Kleefeldern stehendem Neste, Ende Mai, Abzug Mitte September bis Mitte October. — Ziemlich seltener Brutvogel, Gelege nur erhalten aus der Umgegend Riddagshausens und den Okerwiesen bei Braunschweig.



90. *Calamoherpe aquatica*, Lath. — Binsensänger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln und zu mehreren Individuen). — Ankunft Mitte bis Ende April, volles (5, 6) Gelege in dicht verstecktem Neste im Schilfe auf der Erde oder im dichten Gebüsche in der Nähe des Wassers Ende Mai, Abzug Mitte August bis Ende September. — Brutvogel an Teichen mit Schilfbulten und Weidengebüschen, z. B. bei Riddagshausen, Richmond bei Braunschweig, Thedinghausen u. s. w.

91. *Calamoherpe phragmitis*, Bechst. — Schilfrohrsänger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft zweite Woche April bis Ende April, volles Gelege (5, 6, 7) auf der Erde in Schilfbulten in freistehendem, aus Grashalmen geflochtenem Neste in der Nähe des Wassers Mitte Mai, Abzug Anfang September bis Ende October. — Gemeiner Brutvogel an Teichen mit Schilfbulten und Weidengebüschen, z. B. bei Riddagshausen, Richmond, Wedtlenstedt u. s. w.

92. *Sylvia curruca*, L. — Zaungrasmücke.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft zweite Woche April, volles (5, 6) Gelege in freistehendem, sehr locker aus Grashalmen gebautem Neste im Gebüsch, erstes Gelege Anfang Mai, zweites Ende Juni und Anfang Juli, Abzug Ende August bis Mitte September. — Die Zaungrasmücke (das »Müllerchen«) ist in den Gärten der Ortschaften, auch an den Rändern von Buschwäldern und Laubhölzern in der Ebene (auch in Thedinghausen) und dem Hügellande einer der häufigsten Singvögel.

93. *Sylvia cinerea*, Lath. — Graue Grasmücke.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft Anfang bis Ende April, volles (5, 6) Gelege in freistehendem, aus Grashalmen und meist etwas Pflanzenwolle im Gebüsch oder zwischen Grashalmen und Nesseln oder auch in Getreidefeldern erbautem Neste gegen den 20. Mai, Abzug Ende August bis Mitte October. — Sehr häufiger Brutvogel im ganzen Gebiete in der Ebene (auch in Thedinghausen) und im Gebirge, an den Hecken und Knicks in der Nähe der Ortschaften und am Rande von Buschwäldern und Laubhölzern.

94. *Sylvia nisoria*. Bechst. — Sperbergrasmücke.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder familienweise). — Ankunft Ende April oder Anfang Mai, volles (5) Gelege in freistehendem aus Grashalmen erbautem Neste im Gebüsch gegen den 20. Mai, Abzug Ende August bis Mitte September. — Brütend gefunden in den Rändern der Feldhölzer, im Parke bei Riddagshausen, im Parke bei Thedinghausen, in den letzten Jahren sehr selten geworden, von Dr. A. Wollemann im Herbst 1875 und 1876 in grösserer Menge bei Börssum gesehen und gefangen, von Samplebe einmal im Mai 1887 bei Lengde an der Oker auf einem Weidenbusche, bei Schöppenstedt niemals beobachtet.

95. *Sylvia atricapilla*, L. — Mönchgrasmücke.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft Mitte April, volles (5, 6) Gelege in freistehendem aus Grashalmen sehr locker zusammengeflochtenem Neste im Gebüsch, erstes zweite Woche Mai, zweites Anfang Juli, Abzug von Anfang September bis zweite Woche October. — Sehr häufiger Brutvogel in den Waldrändern und Gärten des ganzen Gebietes (auch in Thedinghausen). Da der Mönch sich gern von Beeren nährt, wird er häufig auch im Dohnenstiege im Herbst gefangen.

96. *Sylvia hortensis*, auct. — Gartengrasmücke.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder familienweise). — Ankunft vom 20. April bis Anfang Mai, volles (5, 6) Gelege im freistehenden Neste im Gebüsch gegen den 25. Mai, Abzug Anfang September bis Anfang October. — Vorkommen und Verbreitung ist ganz ähnlich wie bei *atricapilla*, nur ist die Gartengrasmücke in den letzten Jahren viel seltener geworden, brütet z. B. bei Braunschweig, Schöppenstedt, im Parke von Thedinghausen u. s. w.

97. *Merula vulgaris*, Leach. — Kohlamsel.

Stand-, Strich- und Brutvogel, Nachtzugvogel. — Die Kohlamseln (Schwarzdrosseln) gehören zu den häufigsten Drosseln, sie finden sich im ganzen Gebiete (auch in Thedinghausen) in den Wäldern und Gärten der Ortschaften, je nach der Witterung beginnen sie in den Gärten schon im März mit dem Brutgeschäft, erstes volles Gelege (5, 6) zweite Hälfte März, 2—3 Mal brüten sie regelmässig, ich habe in meinem Garten sogar ein Paar beobachtet, das im August 1886 zum vierten Male brütete. Das offene, innen mit Gras und Würzelchen ausgelegte Nest steht im dichten Gebüsch, am liebsten in

Nadelhölzern, aber auch am Baumstamm, 1—5 *m* über der Erde. — Aus dem Gebirge ziehen die Schwarzdrosseln im Winter sämmtlich fort, auch aus der Ebene verlassen uns viele, um nach dem Süden zu gehen, nordische Gäste rücken dafür ein, manche bleiben auch, namentlich in den Ortschaften, den ganzen Winter hier, um zahlreich an den Futterplätzen zu erscheinen.

98. *Merula torquato*, Boie. — Ringamsel.

Nachtdurchzugsvogel. — Die Ringamsel (Schildamsel) wandert in Gruppen von zwei oder mehreren Individuen im Frühjahr von Mitte März bis Mitte April, im Herbst von Mitte September bis Mitte October durch das ganze Gebiet. Nach den Fangresultaten in den Dohnenstiegen ist sie in den letzten Jahren seltener geworden. Auch bei Thedinghausen wurde sie regelmässig beobachtet.

99. *Turdus sibiricus*, Pall. — Sibirische Drossel.

Einmal ist im September (siehe Naumann, II, S. 314) ein junger Vogel bei Wolfenbüttel vorgekommen.

100. *Turdus obscurus*, Lath. — Blasse Drossel.

Sehr selten am Harze im Dohnenstiege gefangen (siehe Museum Heineanum in Halberstadt).

101. *Turdus pilaris*, L. — Wachholderdrossel, Schacker.

Regelmässiger Tagesdurchzugsvogel in grossen Schaaren und häufiger Wintergast im ganzen Gebiete (auch in Thedinghausen). — Namentlich im Herbst von Mitte October bis Ende November und im Frühjahr von Anfang März bis zweite Hälfte April sind sie in den Feldhölzern und auf nahegelegenen Wiesen häufig zu beobachten. — Brutcolonien existiren im Gebiete nicht.

102. *Turdus viscivorus*, L. — Misteldrossel, Schnarre.

Standvogel, Brutvogel, Durchzugsvogel und Wintergast. — Die Misteldrosseln brüten regelmässig im Harze, seltener am Hilse, bei Schöppenstedt im Elme und bei Helmstedt, sehr selten in den Wäldern der Ebene, z. B. bei Querum, im Oder, bei Salder, Calvörde. — Im Herbst, von Ende September bis Ende November, und im Frühjahr von Anfang Februar bis Ende März sind sie auf dem Durchzuge häufig (auch in Thedinghausen), kommen aber den ganzen Winter hindurch vor, so z. B. häufig in den Spargelculturen der Umgegend Braunschweigs, um die

Spargelbeeren zu suchen. Das Nest steht meistens dicht am Stamme in der Höhe von 1—6 m, aber auch in Astgabeln, volles (5. 6) Gelege Ende April oder Anfang Mai.

103. *Turdus musicus*, L. — Singdrossel.

Sommerbrutvogel, Nacht- und Tagesdurchzugsvogel (in grossen Schaaren). — Die Singdrossel ist mit der Schwarzdrossel zusammen unsere häufigste Drossel, im Frühjahr erscheint sie als erster Frühlingsgast Ende Februar bis Anfang März, erstes volles (4, 5, 6) Gelege in offenem innen mit Thon ausgekleistertem Neste im dichten Gebüsch, im Laub- und Nadelwalde am Stamme, Anfang April, brütet 2—3 Mal, Abzug von Mitte September bis Mitte October. — Die Singdrossel (Zippe) ist durch das ganze Gebiet im Gebirge und in der Ebene (auch in Thedinghausen) verbreitet.

104. *Turdus iliacus*, L. — Weindrossel.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in grossen Schaaren) im Herbst von Anfang October bis Anfang November, im Frühjahr von Mitte März bis Mitte April im ganzen Gebiete (auch in Thedinghausen). — In den Dohnenstiegen bieten sie mit der Singdrossel zusammen den Hauptfang, sind aber in den letzten Jahren seltener geworden.

105. *Turdus atrigularis*, Temm. — Schwarzkehlige Drossel.

Einmal bei Göttingen in Dohnen gefangen (Exemplar im Göttinger Museum).

106. *Monticola saxatilis*, L. — Steindrossel.

Brütete früher regelmässig bei Goslar am Harze in einigen Paaren (nach Hennecke, Naumannia, 1854, S. 325—327), ist aber schon seit vielen Jahren dort nicht mehr beobachtet, soll jetzt noch am östlichen Harzrande brüten. Nach Samplebe wurden in den 50er Jahren bei Goslar noch ab und an Junge von Bergleuten zum Kaufe angeboten.

107. *Ruticilla tithys*, L. — Hausrothschwänzchen.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (kleinere Gesellschaften von 1—6 Stück). — Ankunft Mitte bis Ende März in der Ebene, im Gebirge meistens erst Ende März oder Anfang April, brütet zwei Mal, bisweilen in günstigen Jahren drei Mal in offenem Neste auf Balken oder vorragenden Steinen unter von oben schützendem Dache in den Ortschaften, an Klippen oder in Höhlungen im Walde, erstes volles Gelege (6, 7) zweite Hälfte April, zweites im Juni, Abzug Mitte September

bis Anfang November. — Die Hausrothschwänzchen sind zum bei weitem grössten Theile fast als Hausthiere zu bezeichnen, sie brüten ausserordentlich zahlreich in den Städten und Ortschaften, wo fast jedes dritte Haus sein Hausrothschwanz-Pärchen hat, im Walde finden sie sich aber auch, wenn auch viel seltener, namentlich an felsigen, klippenreichen Parthien im Harze und in vielen Wäldern der Ebene. Bei Thedinghausen nicht so häufig wie *phoenicurus*.

108. *Ruticilla phoenicurus*, L. — Gartenrothschwänzchen.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in kleineren Gesellschaften von 1—6 Stück). — Ankunft Ende März bis zweite Woche April in der Ebene, etwas später im Gebirge, brütet zweimal, erstes volles (6, 7) Gelege in natürlichen Höhlungen, häufig auch in Brutkästen Anfang Mai, zweites im Juni, verlässt uns von Ende August bis Ende September. — Der Gartenrothschwanz hält sich mit Vorliebe in den Gärten der Ortschaften (auch in Thedinghausen) auf, kommt aber auch vielfach in den Wäldern des Gebietes vor.

109. *Luscinia minor*, Chr. L. Brehm. — Nachtigall.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder in kleineren Gesellschaften). — Die Nachtigall kommt bei uns in Braunschweig in der Regel am 17. oder 18. April an, verspätet sich aber zuweilen bis zum 24., in Thedinghausen frühestens am 21. April, meist erst kurz vor oder am 25. April. Die Männchen treffen einige Tage vor den Weibchen ein. Sie brüten einmal in offenem, aus trockenem Laube bestehenden Neste in dichten, mit altem Laube durchstreuten Büschen, an oder dicht über der Erde, volles Gelege (5, 6) ungefähr am 20. Mai, Abzug im September. — Die Nachtigall kommt in der Ebene und im Hügellande da vor, wo Wald und Buschwerk mit fliessendem oder stehendem Wasser durchsetzt ist, z. B. bei Braunschweig, Riddagshausen, Wolfenbüttel, Salder, Marienthal, Lichtenberg, Fürstenberg, Holzminden, Bevern, Helmstedt, Calvörde, Lutter a. B., Gebhardshagen, Vorwohle, Asse, Brunsleberfeld, Steterburg, Golmbach, Thedinghausen u. s. w. In manchen Jahren wurde sie am Harzrande beobachtet, z. B. in Seesen und Walkenried, im Harzinnern kommt sie nicht vor. Bei Wernigerode sind die Nachtigallen verschwunden nach Forst-rath Roth (Schrift. d. nat. Ver. d. Harzes in Wernigerode, Bd. I, 1886, Sitzungsber. S. 94). — Ebenso häufig findet sie sich in den Wäldern, wie in den Gärten an den Ortschaften.

die besten Sänger wurden in der Nähe der menschlichen Wohnungen beobachtet.

110. *Cyanecula suecica*, L. — Rothsterniges Blaukehlchen.

Nachtdurchzugsvogel in kleineren Gesellschaften. Ende März bis Mitte April im Frühjahr und zweite Hälfte August bis Ende September im Herbst; verhältnissmässig sehr selten wurden Exemplare erlegt, Ende April 1889 nach Samplebe bei Schöppenstedt.

111. *Cyanecula leucocyanea*, Chr. L. Brehm. — Weisssterniges Blaukehlchen.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in kleineren Gesellschaften). — Zugzeiten sind ähnlich wie bei dem nordischen Blaukehlchen. In sumpfigem, bruchigem Terrain in der Nähe von Teichen, z. B. bei Riddagshausen, oder in Weidendickichten an der Oker brütet das weisssternige Blaukehlchen zweimal, früher häufiger, jetzt nur vereinzelt, erstes volles (6) Gelege Mitte Mai, zweites Ende Juni, in offenem, aus trockenem Laube und Grashalmen gefertigtem Neste unmittelbar auf oder nahe über der Erde. Wurde noch beobachtet bei Ottenstein, Marienthal, Brunsleberfeld, Schöppenstedt, Lengde, Vorwohle, Braunlage; häufig zu Anfang September gelegentlich der Hühnerjagd von Samplebe in Rüben- und Kohlfeldern gesehen in Gesellschaft von *Pratincola rubetra*.

112. *Dandalus rubecula*, L. — Rothkehlchen.

Sommerbrutvogel, Nachtdurchzugsvogel (in kleineren oder grösseren Schaaren), einzelne bleiben im Winter hier. — Ankunft Ende Februar bis Mitte März, erstes volles (6) Gelege in offenen Nestern, die an kleinen Abhängen zwischen Wurzeln oder an der flachen Erde im trockenen Laube stehen, Anfang Mai, zweites Ende Juni, Abzug Mitte September bis Mitte November. — Das Rothkehlchen ist einer der häufigsten Waldsingvögel, in allen Wäldern im Gebirge und in der Ebene kommt es vor und brütet vielfach auch in den Gärten der Ortschaften. In Thedinghausen wurden sie von Rustenbach nur beim Durchzuge beobachtet.

113. *Saxicola oenanthe*, L. — Grauer Steinschmätzer.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder familienweise). — Ankunft letzte Woche März und erste Woche April, erstes volles (5, 6, 7) Gelege Mitte Mai, zweites Mitte Juli,

Abzug von Ende August bis Anfang October. — Brütet ziemlich häufig im ganzen Gebiete an den Feldern und Landwegen in Steinhäufen an der Erde, auch bei Bahlum, Amt Thedinghausen.

114. *Pratincola rubetra*, L. — Braunkehliger Wiesenschmätzer.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder familienweise). — Ankunft vom 19. März bis 20. April, volles (5, 6) Gelege in offenem aus Grashalmen gefertigtem Neste im dichten Grase in den Wiesen oder an Grabenrändern an der Erde, Abzug von Mitte August bis Mitte September. — Ziemlich häufig in den Wiesen des ganzen Gebietes, auch bei Thedinghausen.

115. *Pratincola rubicola*, L. — Schwarzkehliger Wiesenschmätzer.

Nachtdurchzugvogel und vielleicht auch Sommerbrutvogel. — Beobachtet wurde er im Februar, März und Anfang April und von Mitte August bis Ende October in den Zugzeiten, aber verhältnissmässig selten. — Eier habe ich aus unserer Gegend niemals erhalten, aber den Vogel mitten im Sommer gesehen, so dass ich annehmen muss, dass er vereinzelt brütet. Samplebe beobachtete bei Lengde im August 1862 ein Pärchen mit 4 Jungen auf den Weizenstiegen der Felder, und Anfang April 1890 und Ostern 1894 einzelne ♂, wahrscheinlich auf dem Zuge.

116. *Motacilla alba*, L. — Weisse Bachstelze.

Sommerbrutvogel, Tageszugvogel (in grösseren Schaaren). Einzelne Exemplare überwintern wohl bei uns in milden Wintern. — Ankunft Ende Februar bis Ende März, drei Bruten, erstes volles (6) Gelege Anfang April, Abzug von Anfang September bis Anfang November. Nest steht entweder in Höhlungen an den Dächern unter alten Balkenlagen oder in Baumhöhlen (gern an alten Kopfweiden), immer verdeckt, nie freistehend. — Die weisse Bachstelze kommt im ganzen Gebiete in der Ebene und im Gebirge vor, gern in der Nähe der Dörfer, auch der grösseren Städte, wo Wasser in der Nähe ist, mit Vorliebe an einzeln gelegenen Gehöften, Mühlen u. s. w., in Thedinghausen nicht gerade häufig.

117. *Motacilla sulphurea*, Bechst. — Gebirgsbachstelze.

Stand-, Strich- und Sommerbrutvogel, Tageszugvogel (einzeln und in kleineren Trupps). — Die Gebirgsbachstelze brütet regelmässig im Harze, in den Weserbergen, am Hilse, an der Lenne bei Eschershausen, in den Lichtenbergen, am

Elme und bei Helmstedt und Marienthal. Im Winter ziehen sie meistens in die Ebene hinab, einige Paare brüten auch wohl dort, so in Braunschweig, Riddagshausen und Calvörde, vereinzelt bleiben sie im Winter, viele ziehen im October und Anfang November nach dem Süden und kehren im Februar und März zurück. — Das Nest steht in Vertiefungen und Höhlungen oder an altem Mauerwerk in der Nähe von Wasser; zwei Bruten, erstes volles (6) Gelege ca 20. April, zweites im Juni.

118. *Budytes flavus*, L. — Gelbe Schafstelze.

Sommerbrutvogel, Nacht- und Tagzugvogel (in grösseren Gesellschaften). — Ankunft Anfang April bis Anfang Mai, volles (6) Gelege in frei auf der Erde in dichtem Wiesengrase stehenden Nestern gegen den 20. Mai, Abzug Mitte August bis Anfang October. — Die gelbe Schafstelze findet sich an Wiesen im ganzen Gebiete, besonders häufig bei Thedinghausen.

119. *Anthus aquaticus*. Bechst. — Wasserpieper.

Durchzugsvogel, im Frühjahr Mitte März bis Anfang April, im Herbst Mitte October bis Ende November, an Flüssen und nassen Wiesen.

120. *Anthus pratensis*, L. — Wiesenpieper.

Sommerbrutvogel, Tageszugvogel (in grösseren Gesellschaften). — Ankunft Ende Februar bis zweite Hälfte März, brütet zweimal, erstes volles (5, 6) Gelege in frei auf der Erde in dichtem Wiesengrase stehenden Nestern Anfang Mai, Abzug zweite Hälfte September bis Ende October. — Der Wiesenpieper kommt im ganzen Gebiet (auch bei Thedinghausen) vor, hält sich im Frühjahr und Sommer hauptsächlich an nassen Wiesen, im Herbst mit Vorliebe in den Rübenfeldern auf, wo man ihn vielfach auf der Hühnerjagd trifft.

121. *Anthus arboreus*, Bechst. — Baumpieper.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln und in kleineren Trupps). — Ankunft Ende März und Anfang April, volles (5, 6) Gelege in frei auf der Erde im Grase stehendem Neste gegen den 20. Mai, Abzug Mitte August bis Mitte September. — Der Baumpieper ist ein Waldvogel und kommt im ganzen Gebiete (auch bei Thedinghausen) in mit frischen Unterholzschlägen versehenen lichten Wäldern vor.

122. *Agrodroma campestris*. Bechst. — Brachpieper.

Seltener Sommerbrutvogel, Nacht- und Tageszugvogel (einzeln und in kleineren Gesellschaften). — Ankunft Mitte



bis Ende April, brütet in trockener sonniger Gegend, am liebsten in Haideland in der Nähe von Nadelholzwaldungen, Abzug im September. — Eben ausgeflogene Junge wurden am 20. Juli 1864 bei Querum erlegt, auf dem Brocken wurde er beobachtet. Samplebe sah ihn in Flügen zu 3—5 Stück fast alljährlich im Frühjahr an den sterilen Flächen der Oker-Umgebung bei Lengde, und im Herbste bei Schöppenstedt ganz vereinzelt auf dünnen hochgelegenen Feldern.

123. *Galerida cristata*, L. — Haubenlerche.

Stand- und Strichvogel, Brutvogel. — Zwei Bruten, erstes volles (5, 6) Gelege Ende April in frei auf dem Felde an der Erde zwischen Erdklumpen, im Grase, sehr gern im Klee stehendem Neste. — Sie finden sich im ganzen Gebiete in der Ebene (auch bei Thedinghausen) und im Gebirge in den Feldern und kommen im Winter beim ersten tiefen Schnee in die Strassen der Dörfer und Städte.

124. *Lullula arborea*, L. — Haidelerche.

Sommerbrutvogel, Tageszugvogel (in kleinen Flügen und grossen Schaaren). — Ankunft Anfang Februar bis Ende März, volles (5, 6) Gelege in freistehendem Neste auf der Erde Anfang April, Abzug Mitte September bis Mitte November. — Zerstreut brütet sie im Gebiete auf haideähnlichen Aengern oder Waldblößen z. B. bei Querum, Bevenrode, Schapen, Lauingen (nach Ritmeier), Marienthal, Calvörde, Halle a. W. u. s. w.; bei Schöppenstedt wurden sie regelmässig von Samplebe an denselben Rastplätzen im Frühjahr auf dem Zuge beobachtet.

125. *Alauda arvensis*, L. — Feldlerche.

Sommerbrutvogel, Tages- und Nachtzugvogel (in grossen Schaaren). — Ankunft in sehr milden Wintern schon Ende Januar, Hauptmasse meistens Anfang März, bei plötzlich eintretender schlechter Witterung häufig Rückzug, zwei Bruten, erstes volles (5, 6) Gelege Mitte April, Abzug Mitte September bis Ende October. — Brütet sehr zahlreich auf den Ackern in den ganzen Gebiete (auch bei Thedinghausen), ähnlich wie die Haubenlerche.

126. *Phileremos alpestris*, L. — Alpenlerche.

Sehr seltener Wintergast, einmal, am 11. Januar 1866, unmittelbar vor der Stadt Braunschweig geschossen (Exemplar im Museum).

127. *Miliaria europaea*, Swains. — Gerstammer.

Stand- und Strichvogel, Brutvogel, manche ziehen im Winter in grossen Schaaren bei Tage fort nach dem Süden. — Rückkunft der Zugvögel von Anfang Februar bis Mitte März, Abzug October und November. — Zwei Bruten (5, 6 Eier) in frei auf der Erde in Getreidefeldern oder an Grabenrändern stehenden Nestern. — Im ganzen Gebiete (auch bei Thedinghausen), mit Ausnahme des Oberharzes, vorkommend, in den letzten Jahren viel häufiger geworden, hält sich mit Vorliebe an mit Bäumen und Telegraphendrähten versehenen Landstrassen auf, im Winter thun sie sich häufig in der Nähe der Korndiemen zu grossen Schaaren zusammen und kommen gern in die Strassen der Ortschaften.

128. *Emberiza citrinella*, L. — Goldammer.

Stand- und Strichvogel, Brutvogel. — Die Goldammern kommen im ganzen Gebiete (auch bei Thedinghausen) in den Feldern, an den Rändern der Feldhölzer, in Büschen und Rainen sehr häufig vor, machen 2 bis 3 Bruten zu 4, 5, 6 Eiern in an der Erde frei im Getreide, im Grase, in den Wiesen oder im Gebüsch stehenden Nestern, erstes Gelege Ende April, zweites im Juni. Im Winter streichen sie vielfach in die Strassen der Dörfer und Städte.

129. *Emberiza hortulana*, L. — Gartenammer.

Seltener Sommerbrutvogel und Durchzugsvogel (in kleineren Trupps), im Frühjahr im April, im Herbste Ende August bis Ende September. — Der Ortolan wurde sehr selten von uns beobachtet, vereinzelt brütend gefunden bei Hötzum und Klein-Schöppenstedt. Samplebe beobachtete ihn bei Lengde und Schöppenstedt Ende April und Anfang Mai, meistens mit *Hirundo rustica* gleichzeitig eintreffend, mit Vorliebe auf den Bäumen hochgelegener Chausseen.

130. *Schoenicola schoeniclus*, L. — Rohrammer.

Sommerbrutvogel. — Ankunft im März, 2 Bruten, erstes volles (5, 6) Gelege im Anfang Mai, Abzug September und October, einzelne, namentlich Männchen, bleiben im Winter hier. — Der Rohrammer brütet an den Teichen im ganzen Gebiete in der Ebene und im Gebirge, auf Rohrbulthen und an den Ufern der grösseren Flüsse im Röhricht und Weidengebüsch in unmittelbar auf der Erde aufstehenden Nestern. Häufiger Brutvogel bei Thedinghausen in den sog. Kühlen

(d. h. den von früheren Deichbrüchen herrührenden theilweise ziemlich grossen und oft sehr tiefen Teichen).

131. *Plectrophanes lapponicus*. L. — Lerchenspornammer.

Sehr seltener Wintergast, einmal vor Braunschweig am Wendthurme geschossen.

132. *Plectrophanes nivalis*. L. — Schneespornammer.

Wintergast. Häufig bei Braunschweig auf den Feldern im Winter beobachtet und geschossen, auch sonst im Gebiete vorgekommen, z. B. bei Helmstedt, Gohnbach, Thedinghausen u. s. w.

133. *Passer montanus*. L. — Feldsperling.

Gemeiner Standvogel in den Dörfern und den Vorgärten der Städte, häufig auch in den Feldhölzern. In Thedinghausen gemein. Brütet dreimal, von Ende April bis Ende August, volles (4—7) Gelege in Nestern, die unter Dachziegeln, in Mauerspaltten und in hohlen Bäumen angelegt werden.

134. *Passer domesticus*. L. — Haussperling.

Sehr gemeiner Standvogel fast in sämtlichen Dörfern und Städten des Landes (auch in Thedinghausen), nur im Harze, wo weniger Getreidebau betrieben wird als in der Ebene, seltener, bisweilen, z. B. in Altenau i. H. und Wendefurth i. H. fehlend.

Brütet 3—4 mal von Ende März bis Ende August, volles Gelege (4—6 Eier) an den Häusern unter den Dachziegeln oder auch frei in dichten Epheuhecken oder Bäumen.

135. *Fringilla coelebs*. L. — Buchfink.

Gemeiner Stand- und Tageszugvogel (in grösseren Schaaren), Strichvogel, Brutvogel. — Die Weibchen ziehen Ende September bis Anfang November fort und kehren Mitte Februar bis Mitte März zurück. Die Männchen bleiben vielfach im Winter hier, werden noch verstärkt durch aus dem Norden eintreffende Vögel und streifen dann in grossen Schaaren mit Feldsperlingen, Goldammern und Bergfinken zusammen umher. — 2 Bruten, erstes volles Gelege (4, 5, 6) Mitte April in kunstvoll geflochtenem Neste in den niedrigeren Astgabeln grösserer Bäume, der Rinde der umgebenden Zweige möglichst ähnlich. — Die Buchfinken kommen sehr zahlreich in den Wäldern und Gärten der Ortschaften im ganzen Gebiete (auch in Thedinghausen) vor.

136. *Fringilla montifringilla*, L. — Bergfink.

Durchzugsvogel und Wintergast. — Im März und October im ganzen Gebiete zahlreich auf dem Durchzuge (auch in Thedinghausen); werden massenweise, namentlich auf dem Harze gefangen; ausserdem finden sie sich in allen Wintermonaten schaarenweise in Wald und Feld umherstreichend, zahlreich kommen sie auf die Futterplätze in der Stadt und finden sich bei Buchenmast in den Buchenwäldern.

137. *Coccothraustes vulgaris*, Pall. — Kirschkernbeisser.

Tageszugvogel (in grösseren Schaaren), Strich- und Brutvogel. — Theilweise ziehen sie October und November fort und kehren Februar und erste Hälfte März zurück, viele bleiben im Winter hier, streichen in kleineren Trupps umher und kommen auch auf die städtischen Futterplätze. Volles (6) Gelege Anfang Mai, das Nest, aus feinerem Reisig gebaut, mit schwarzen Würzelchen ausgelegt, steht ziemlich hoch, 4—10 m vom Erdboden entfernt, in dichten Laubbäumen, mit Vorliebe auf Haibebuchen. Zur Zeit der Kirschenreife thun sie in den Kirschbäumen in der Nähe der Ortschaften viel Schaden, im Winter leben sie hauptsächlich von Haibebuchensaamen und Bucheckern. — Der Kernbeisser kommt im ganzen Gebiete in Laubwäldern und den grösseren Parkanlagen der Städte brütend vor, bei Thedinghausen vermuthlich wegen des nahezu völligen Fehlens von Kirschbäumen von Rustenbach nie bemerkt.

138. *Ligurinus chloris*, L. — Grünling.

Tageszugvogel (in grösseren Schaaren), Strich- und Brutvogel. — Viele Grünlinge ziehen im Winter fort, Abzug im October, Rückkunft im März, viele bleiben hier und streichen in grösseren Schaaren umher. Zwei Bruten, erstes volles (5) Gelege Mitte April. — Die Grünlinge brüten zahlreich in Tannen- und Laubgebüsch, meistens in 2—5 m vom Erdboden entfernt, etwas höher als beim Bluthänfling, stehendem freien Neste, im ganzen Gebiete in den Wäldern und Gärten der Ortschaften, auch in Thedinghausen sehr häufig.

139. *Serinus hortulanus*, Koch. — Girlitz.

Im Frühjahr 1883 wurden von mir ca. 40 Paare in Braunschweig und Riddagshausen ausgesetzt, die aus Böhmen bezogen waren. Einzelne brüteten in demselben Jahre hier, einige wenige auch im folgenden Jahre. — Am 6. Mai 1889

wurde ein Girlitz (♂) bei Helmstedt geschossen (Balg in der Sammlung des Amtrichters Rabe, Braunschweig), weitere Beobachtungen von Girlitzen sind im Gebiete nicht gemacht worden.

140. *Chrysomitris spinus*, L. — Erlenzeisig.

Sommerbrutvogel, Strichvogel. — Der Zeisig brütet verschiedentlich im Gebiete, ziemlich häufig im Harze, z. B. bei Wendefurth, Braunlage, Wieda, Walkenried, im Hils bei Vorwohle, ferner bei Helmstedt und Calvörde. Ein Paar wurde von Dr. A. Wollemann von Mai bis August 1895 im Garten von A. Löbbecke an der Promenade der Stadt beobachtet. — In Schaaren umherstreichend wird er im ganzen Gebiete im März, October und November beobachtet. — Nest steht in Fichtenzweigen, volles (5) Gelege April in grösseren Nadelholzwaldungen.

141. *Carduelis elegans*, Steph. — Stieglitz.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Der Stieglitz kommt im ganzen Gebiete (auch in Thedinghausen) vor in den Gärten, Promenaden und Parkanlagen der Ortschaften. — Das äusserst kunstvoll geflochtene Nest steht mit Vorliebe in Kastanienbäumen in den äussersten Astgabeln, im dichtesten Laubwerk, 2 Bruten, erstes volles (5) Gelege im Anfang Mai, nach voller Blattentwicklung der Bäume. — Im Herbst und Winter streifen sie in kleineren Schaaren umher, viele ziehen im Winter fort.

142. *Cannabina sanguinea*, Landb. — Bluthänfling.

Brut- und Strichvogel (in Schaaren), manche ziehen im Winter fort, Abzug October und Anfang November, Rückkehr Ende Februar bis Mitte März, zwei Bruten, erstes volles (5, 6, 7) Gelege Mitte April, viele streifen in grösseren Schaaren mit Buchfinken und Sperlingen den ganzen Winter umher. — Im ganzen Gebiete sehr häufig in den Gärten der Ortschaften und den Rändern der Feldhölzer brütend in frei in Tannen oder Gebüsch 1--2 m von der Erde entfernt stehendem Neste.

143. *Cannabina flavirostris*, L. — Berghänfling.

Seltener Wintergast, im Harze häufiger, in der Ebene seltener. Im Museum zu Braunschweig befinden sich zwei am 19. December 1877 aus Braunlage vom Oberförster Häberlin eingesandte Exemplare. Samplebe beobachtete ihn bei

Schöppenstedt meistens im Frühjahr nur in einzelnen Paaren, im Herbst in kleineren und grösseren Flügen, am 8. Januar 1896 einen grossen Flug von 30—40 Stück, die Chaussee-gräben nach *Plantago*-Saamen absuchend.

144. *Linaria alnorum*. Chr. L. Brehm. — Nordischer Leinfink.

Häufiger Wintergast, fast jedes Jahr von Ende November an schaaerenweise, häufig auch in den Gärten der Ortschaften, regelmässig im Winter auch bei Thedinghausen beobachtet.

145. *Pyrrhula major*, Chr. L. Brehm. — Nordischer Gimpel.

Wintergast im Herbst und Winter, wird häufig im Spätherbste in den Dohnenstiegen gefangen, kommt im Winter auch in die Gärten der Ortschaften.

146. *Pyrrhula europaea*. Vieill (var. *minor*). — Mitteleuropäischer Gimpel.

Strich- und Brutvogel. — Volles Gelege (5) im Mai in freistehenden Nestern, meistens in dichtem Tannengebüsch. — Der zartschnäblige Gimpel brütet vielfach im Gebiete, z. B. im Harze, am Sollinge, Hulse, am Stadtberge bei Eschershausen, bei Helmstedt im Walbecker Moore, bei Calvörde, Querum, Eickhorst. — Im Winter streicht er umher bis in die Gärten der Ortschaften und besucht bisweilen auch die Futterplätze.

147. *Corythus enucleator*, L. — Hakengimpel.

Nur in sehr wenigen Fällen am Sollinge und Harze vorgekommen und bei Helmstedt (nach J. P. du Roi Anfang November 1767, in »Gelehrte Beiträge zu den Braunschweigischen Anzeigen, 1767«, St. 97 vom 12. December S. 1001—1006).

148. *Loxia pityopsittacus*, L. — Kiefernkreuzschnabel.

Sehr seltener Strich- und Brutvogel, in einzelnen Wintern in grösseren Schaaren. Hat einmal in den Kiefern am Wendenthurme gebrütet.

149. *Loxia curvirostra*, L. — Fichtenkreuzschnabel.

Brutvogel im Harze, Strichvogel in der Ebene. — Das Nest steht in Fichten, dicht ausgefütert, volles (4, 5) Gelege meistens im Januar oder Februar. — Der Fichtenkreuzschnabel brütet vielfach im Harze in den Revieren, wo es viel Tannäpfel giebt, so wurde er brütend beobachtet bei Walkenried, Ilüttenrode, Tanne, Seesen, Braunlage, Wendefurth, Gittelde

und auch bei Ottenstein an der Weser. In einzelnen Wintern streicht er in grösseren Schaaren auch in der Ebene und dem Hügellande umher, so wurde er beobachtet bei Braunschweig, am Hilse, bei Helmstedt und Marienthal, am Fallsteine.

150. *Loxia bifasciata*, Chr. L. Brehm. — Weissbindiger Kreuzschnabel.

Sehr seltener Gast. In den 1850er Jahren wurden lebende im Harze gefangene Exemplare in Braunschweig auf dem Markte gesehen, 1887 kamen sie bei Braunschweig vor.

151. *Columba palumbus*, L. — Ringeltaube.

Tageszugvogel (in Schaaren), Strich- und Brutvogel. — Ankunft zweite Woche Februar bis Ende März, Abzug Anfang October bis Anfang November. Zwei Bruten, erstes volles (2) Gelege in frei stehendem aus dünnen Reisig sehr locker gebautem Neste in Bäumen 4—10 m vom Erdboden entfernt Ende April. — Viele Ringeltauben bleiben im Winter hier, namentlich wenn viel Eichel- oder Bucheckernmast vorhanden ist. — Sie brüten in den Wäldern des ganzen Gebietes (auch bei Thedinghausen) und seit einer Reihe von Jahren auch in den Promenaden und grösseren Parkanlagen der Ortschaften, z. B. in Braunschweig, Thedinghausen.

152. *Columba oenas*, L. — Hohлтаube.

Tageszugvogel (in Schaaren), Sommerbrutvogel. — Ankunft Ende Februar bis Anfang März, 2—3 Bruten, volles (2) erstes Gelege gegen 10. April in natürlichen Baumhöhlungen, Abzug Ende October bis Anfang November. — Die Hohлтаube kommt in den Wäldern (hauptsächlich Laubwäldern) des ganzen Gebietes (auch bei Thedinghausen) vor, wird aber von Jahr zu Jahr seltener, da in Folge der vorzüglichen Forstwirtschaft die hohlen Bäume und damit ihre Brutstellen immer mehr verschwinden.

153. *Turtur auitus*, Ray. — Turteltaube.

Tageszugvogel (in Schaaren) und Sommerbrutvogel. — Ankunft Ende April bis Mitte Mai, 2 Bruten, erstes volles (2) Gelege gegen Ende Mai in frei stehenden sehr locker aus Reisig gebauten Nestern im dichten Mittelwalde, 2—5 m vom Erdboden entfernt, Abzug Ende August bis Anfang October.

Die Turteltaube brütet in den Wäldern des Gebietes, besonders häufig in Fichtensaamenjahren; an der Weser auch in Obstgärten brütend gefunden.

154. *Tetrao urogallus*, L. — Auerhuhn.

Brutvogel im Harze im Tanner, Hohegeisser, Braunlager, Oker Reviere, in der Goslarschen Stadtforst auf der Schalke (nach Harzer Monatsschrift IV, Jahrg. 1893, Heft 6, S. 140) und im Sollinge. — Im Winter streichen die Auerhähne oft weit umher, so wurden sie im Allroder Reviere und in den Fichtenwaldungen des Hilses beobachtet. — Das Nest, aus einer einfachen flachen Aushöhlung der Erde bestehend, findet sich im Tannenwalde meist in Heidel- oder Kronsbeerengebüsch, durchschnittlich enthält es 6—8 Eier.

155. *Tetrao tetrix*, L. — Birkhuhn.

Brutvogel im Drömlinge bei Vorsfelde und bei Calvörde, im Gifhorner Moore und in den Haidegegenden bei Hannover. Nest in einfacher flacher Aushöhlung auf der Erde in Haide oder Gebüsch, 9 Eier enthaltend. — Früher war das Birkhuhn weiter im Gebiete verbreitet, so kam es 1841—1848 bei Sophienthal im Forstorte Beinhorn vor und bis 1870 im Sollinge im Bofzener Reviere (nach fortschreitender Trockenlegung der Brüche und Aufforstung der mit niederem Gebüsch bewachsenen Flächen immer mehr verschwunden).

156. *Tetrao bonasia*, L. — Haselhuhn.

Früher Brutvogel im Harze, jetzt dort ausgestorben. — 1827 wurden bei Walkenried noch 2 Hähne erlegt, in Seesen 1841 noch 3 Stück geschossen, bei Allrode die letzten ca. 1870.

157. *Sterna cinerea*, L. — Rebhuhn.

Brutvogel. — Brütet im ganzen Gebiete (auch in Thedinghausen) da, wo Ackerbau getrieben, besonders Körnerfrüchte gebaut werden, in Feld und Wiese und bisweilen auch in frischen Schlägen der Feldhölzer, volles (16—20) Gelege Ende Mai und Anfang Juni in kunstloser Nestvertiefung an der Erde. — Im Winter bei hohem Schnee kommen die Rebhühner in die Gärten der Ortschaften bis nahe an die Häuser, um Nahrung zu suchen.

158. *Coturnix dactylisonans*, M. — Wachtel.

Nachtzugvogel (in grösseren Trupps), Sommerbrutvogel. — Ankunft Ende April bis Anfang Mai, Abzug Ende September bis Mitte October, volles (10—16) Gelege in einfacher Nestvertiefung auf der Erde gegen Ende Mai. — Die Wachtel kommt nur noch sehr vereinzelt in den Feldern im ganzen



Gebiete vor, nimmt aber von Jahr zu Jahr ab, bei Thedinghausen regelmässiger Brutvogel.

159. *Phasianus colchicus*, L. — Fasan.

Standvogel. In der Ebene in kleinen Buschhölzern ziemlich verbreiteter Brutvogel. — Volles (7—15) Gelege im Mai unmittelbar auf der Erde in kunstloser einfacher Nestvertiefung im Busch und auf freiem Felde. — Ursprünglich in künstlichen Fasanerien gezüchtet, haben sich die Fasanen in den näheren Feldmarken zahlreich verbreitet und vertragen das Klima vortrefflich.

160. *Syrhaptes paradoxus*, Pall. — Fausthuhn.

Unregelmässiger Tagesdurchzugsvogel (in grösseren und kleineren Trupps). — Steppenhühner sind im Gebiete 1882 und 1888 beobachtet, 1882 bei Waggum 7 Steppenhühner, von denen 2 erlegt wurden (ausgestopft und aufgestellt in der Sammlung der Bürgerschule an der Okerstrasse in Braunschweig), 1888 vielfach: am 11. Mai ca. 150 Stück auf dem Bülten, unmittelbar an der Stadt Braunschweig, 13. Mai 25 Stück an der Vieweg'schen Ziegelei bei Querum, Juli 1 Exemplar lebend mit gebrochenem Flügelknochen zwischen Gliesmarode und Völkenrode gefangen; an der Asse; bei Schöppenstedt und Lengde in grossen Flügen, bei Calvörde im Frühjahr Züge von 30—60 Stück und im Herbst einzelne mit Rebhuhn-Völkern zusammen, 2 noch am 12. December beobachtet; bei Seesen Ende Juli ca. 40 Stück; am Fallsteine, bei Thedinghausen einmal ca. 150, einmal ca. 25 Stück gesehen, bei Achim einige erlegt.

161. *Otis tarda*, L. — Trappe.

Brutvogel bei Calvörde und in der Halberstadt-Oschersleber Gegend, streicht im Winter weit ab und ist vielfach im Gebiete geschossen, z. B. bei Helmstedt, am Fallsteine, bei Lengde, Schöppenstedt, Bortfeld, Vechelde, Vallstedt, Lehn-dorf und im Feldmarkgebiete der Stadt Braunschweig. — Das Nest besteht aus einer einfachen Nestvertiefung auf der Erde und enthält im Mai 3—4 Eier. Nach Samplebe brüteten sie noch vor 10 Jahren bei Schöppenstedt.

162. *Otis tetrax*, L. — Zwergtrappe.

Sehr seltener Gast. — Einzelne Exemplare wurden geschossen bei Sichte, Helmstedt und Schöningen.

163. *Oedicnemus crepitans*, L. — Triel.

Seltener Durchzügler (Nachts in Trupps von 1—10 Stück) und seltener Brutvogel. — Beobachtet wurde er ab und zu an den Riddagshäuser Teichen, im Museum befinden sich Exemplare, geschossen am 29. December 1839 bei Holzminden und 3. November 1873 bei Blankenburg am Harz. Mai 1895 wurde bei Gifhorn nach Schüler 1 Exemplar geschossen. Nach Hogel wurden ♂ und ♀ alt erlegt Anfang Mai 1895 bei Rüningen, nach Samplebe ein Paar im Herbst 1876 bei Lengde, und 1 ♂ im Herbst 1880 bei Schöppenstedt.

Brütend scheint er im Amt Vorsfelde vorzukommen, nach Mittheilung von Menzel fand Forstreferendar Leusmann am 3. September 1892 auf der Hühnerjagd bei Meinkoth einen jungen Triel, während das alte Weibchen ängstlich in der Nähe umherflog.

164. *Charadrius pluvialis*, L. — Goldregenpfeifer.

Nacht- und Tagdurchzugsvogel (in starken Schwärmen). — Im Frühjahr von Anfang März bis Mitte April und im Herbst von Ende September bis Ende October häufig beobachtet, im Museum befinden sich Exemplare vom December 1826, 5. Januar 1881, 10. Februar 1826. Ausser bei Braunschweig wurde er auch beobachtet bei Vorwohle (19. August 1878), Helmstedt, am Fallsteine, bei Königslutter, Ottenstein, Gebhardshagen, Calvörde, Thedinghausen.

165. *Eudromias morinellus*, L. — Mornellregenpfeifer.

Seltener Nacht- und Tagdurchzugsvogel. Im Frühjahr im April und Anfang Mai, im Herbst von Ende August bis Anfang November durchziehend, z. B. 6. September 1835 von Holzverwalter Busch bei Veltenhof geschossen, im Museum ein im October 1828 bei Holzminden erlegtes Exemplar. Samplebe erlegte bei Lengde gelegentlich einer Hühnerjagd auf einem hochgelegenen Stoppelfelde aus einem Fluge von 7 Stück 2 Exemplare.

166. *Aegialites hiaticula*, L. — Sandregenpfeifer. Halsbandregenpfeifer.

Sommerbrutvogel, Nacht- und Tagdurchzugsvogel. Bei Thedinghausen nach Rustenbach ziemlich häufiger Brutvogel.

167. *Aegialites minor*, M. & W. — Flussregenpfeifer.

Sommerbrutvogel, Nacht- und Tagdurchzugsvogel (in kleineren Trupps bis zu 10 Stück), im Frühjahr im April, im

Herbste von Ende August bis Anfang October. — Brütet am Harzrande auf den Kiesletten der austretenden Flüsse, z. B. der Oker, bei Calvörde und bei Thedinghausen. — Bei Braunschweig (im Museum 1 Exemplar vom 26. September 1855), bei Calvörde und Helmstedt auch öfters auf dem Durchzuge erlegt.

168. *Vanellus cristatus*, L. — Kiebitz.

Sommerbrutvogel. Ankunft Mitte Februar bis Anfang März, volles (4) Gelege Ende März und Anfang April, in einfachen rundlichen Nestvertiefungen auf der Erde, Abzug September und October. — Der Kiebitz, der früher sehr zahlreich auf den Aengern brütete, hat sich jetzt bedeutend vermindert und auf Wiesen und in der Nähe von Bächen gelegene Aecker zum Brutgeschäft zurückgezogen, so brütet er jetzt u. a. noch an den Okerwiesen oberhalb und unterhalb Braunschweigs, bei Riddagshausen, Querum, Börssum, Salder, Lamme, Rühme, Hedwigsburg, Steterburg, Helmstedt, Calvörde, Jerxheim, Gunsleben und sehr häufig bei Thedinghausen. — Früher war er häufig bei Ottenstein, Parsau, Ahnebeck, Rühren. — Als Durchzugsvogel wird er im ganzen Gebiete in der Ebene und im Gebirge beobachtet, an der Weser nur im Frühjahr. — Wenn nach ihrem sehr frühzeitigen Eintreffen noch Schnee und Frost eintritt, ziehen sie häufig wieder zurück.

169. *Haematopus ostralegus*, L. — Austernfischer.

Seltener Durchzügler. — 1 Exemplar an der Oker unterhalb Braunschweigs geschossen (nach Bohlmann).

170. *Grus cinereus*, Bechst. — Kranich.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in grossen Zügen), im Frühjahr von Anfang März bis Mitte April, im Herbste von Anfang October bis Anfang December, und Brutvogel im Moore bei Gifhorn. — Nachtruheplätze scheinen im Gebiete sehr wenige zu sein, ab und zu wurden sie auf dem Erdboden beobachtet bei Schapen in der Nähe der Riddagshäuser Teiche, bei Wedtlenstedt auf der Schweineweide, bei Helmstedt etc., sonst immer nur sehr hoch in der Luft durchziehend (auch bei Thedinghausen), sehr selten scheinen einzelne zu überwintern, so wurden noch von Gustedt vor einigen Jahren allabendlich am Fallsteine in strengem Winter und bei hohem Schnee einige beobachtet, am nicht zugefrorenen Bache Brunnenkresse äsend.

171. *Ciconia alba*, Bechst. — Weisser Storch.

Tagzugvogel (in kleineren und grösseren Trupps) und Sommerbrutvogel in der Ebene (auch in Thedinghausen), im Hügellande und am Harzrande. Ankunft Ende März bis Anfang April, volles (4, 5) Gelege meistens in frei auf den Dachfirsten stehendem (von Menschen künstlich vorbereitetem) aus groben Reisern aufgebautem Neste in den Dörfern und kleineren Städten oder auf einzelnen Kopfeichen in der Nähe der Ortschaften gegen dritte Woche April, Abzug 18. bis 24. August. — Im ganzen Gebiete sind die Störche in den letzten Jahren seltener geworden.

172. *Ciconia nigra*, L. — Schwarzer Storch.

Tageszugvogel (zu mehreren Exemplaren) und seltener Sommerbrutvogel im Harze. — Ankunft Ende März und Anfang April, Abzug Anfang August bis Ende September. — Volles (4, 5) Gelege in mächtigem aus Reisern aufgebautem Horste in schwer zu ersteigenden hohen Bäumen im Walde Anfang Mai. — Zur Zeit brüten im Harze regelmässig noch einige Paare, so im Wendefurther, Stieger, Allroder und Seesener Reviere. Anfang der 50er Jahre brüteten sie noch in den Waldungen bei Lengde (nach Samplebe), Anfang der 60er Jahre brütete ein Paar mehrere Jahre hinter einander im Kampstiege bei Lehre, 1879 war noch ein besetzter Horst bei Kloster Michaelstein am Harze. in den 80er Jahren einer in den Wäldern bei Fallersleben.

173. *Falcinellus igneus*, Leach. — Dunkelfarbiger Sichler.

Einmal bei Hedwigsburg geschossen.

174. *Ardea cinerea*, L. — Grauer Reiher.

Tageszugvogel (in grösseren Schaaren), Brutvogel, einzelne bleiben im Winter hier und streichen umher. Ankunft Ende Februar bis Mitte März, volles (4, 5, 6) Gelege Anfang April, Abzug Mitte September bis Ende October. — Die Fischreiher brüten colonieweise zusammen in aus groben Reisern gebauten Horsten, die zu 5 bis 8 auf einem Baume stehen, frei in den äussersten Spitzen der Baumkronen in möglichst hohen, schwer ersteigbaren Bäumen; ausnahmsweise findet man auch vereinzelte Horste. — Zur Zeit befinden sich im Gebiete noch Brutcolonien südöstlich von Salder im Forstorte Grüthe, am Dorme bei Marienthal, in den von Asseburg'schen Waldungen nördlich von Oschersleben, in der

Letzlinger Haide und auf dem heiligen Berge bei Vilsen, etwa 15 km von Thedinghausen, vereinzelt haben gebrütet bei Wendefurth im Harze, bei Salzdahlum nahe bei Braunschweig und im adligen Holze bei Thedinghausen. — Nahrung suchend streichen sie durch das ganze Gebiet, namentlich an den Flüssen und Teichen zu beobachten.

175. *Ardea purpurea*, L. — Purpurreiher.

Vereinzelt vorgekommen, ein Exemplar (altes ♂) 24. April 1890 bei Lengde in der Nähe der Oker erlegt (jetzt in der Sammlung des Thierarztes Samplebe in Schöppenstedt), ein anderes am 1. August 1894 von Oberst Brauns bei Hillerse geschossen (im naturhistorischen Museum). Vor langen Jahren wurde ein altes ♀ bei Uehrde erbeutet.

176. *Ardea garzetta*, L. — Seidenreiher.

Bei Harzburg einmal erlegt.

177. *Ardea ralloides*, Scop. — Rallenreiher.

Einmal in der Umgegend geschossen.

178. *Ardetta minuta*, L. — Zwergreiher.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln). — Ankunft Mitte April, volles (6) Gelege Mitte Mai. Abzug Mitte September bis Mitte October. — Brütet regelmässig in den Rohrdickichten der Riddagshäuser Teiche und wahrscheinlich auch bei Thedinghausen in kunstlosem aus trockenen Schilfblättern gefertigtem Neste ca.  $\frac{1}{2}$  m über dem Rohrboden, resp. dem Wasser.

179. *Nycticorax griseus*, Strickl. — Nachtreiher.

Nachtdurchzugsvogel (einzeln und zu mehreren Individuen). Wird selten und einzeln im Gebiete geschossen und beobachtet, ca. 1880 Ende September ein Exemplar von Oberamtsrichter Rhamm an der Oker dicht unterhalb Braunschweigs erlegt, im Museum befindet sich ein am 17. Februar 1846 in hiesiger Gegend geschossenes Exemplar. — 1862 fand ich in der Göttinger Gegend am Südrande des Harzes am Seeburger See eine kleine Brutcolonie von 5 bis 6 Paaren in dichtem niedrigen Buschwalde. Nach Rimrod (Naumannia, 1857, S. 335) brüteten sie bei Quenstedt in der Grafschaft Mansfeld am Unterharze.

180. *Botaurus stellaris*, L. — Grosse Rohrdommel.

Nachtdurchzugsvogel (einzeln), im Frühjahr Ende März bis Ende April, im Herbst Mitte September bis Ende October, zuweilen auch im Sommer und Winter beobachtet. — Im Museum befinden sich in hiesiger Gegend geschossene Exemplare vom 26. März, Mai 1825, 27. August, 28. September 1856, October 1861, 24. November 1830 und 6. December 1856. Im September 1885 wurde ein Exemplar an einem Teiche am Elme, ebenfalls im September 1890 ein Exemplar auf den Hahäuser Teichen bei Lutter a. B. erlegt und in den Tagen vom 12. bis 15. August 1882 mehrere auf den überschwemmten Bruchwiesen bei Thedinghausen von Rustenbach gesehen und gehört. Nach Samplebe am 2. November 1860 bei Lengde, am 15. April 1885 bei Schöppenstedt und 1893 bei Amleben je ein Exemplar erlegt. Früher brüteten sie regelmässig an den Riddagshäuser Teichen, jetzt wurde seit einigen Jahren wieder den Frühling und Sommer hindurch das nächtliche Brüllen der Rohrdommeln dort vernommen, so dass es wahrscheinlich ist, dass sie wieder dort genistet haben.

181. *Rallus aquaticus*, L. — Wasserralle.

Nachtzugvogel (einzeln), Sommerbrutvogel. — Ankunft Anfang März, volles (6) Gelege zweite Hälfte April, Abzug im October und November. Brütet in einfachen, mit trockenen Halmen ausgelegten Nistvertiefungen in mit Rohr durchwachsenem Weidengebüsch, z. B. an den Riddagshäuser Teichen, bei Wendhausen, Thedinghausen u. s. w. — In der Ebene und im Gebirge als Durchzugsvogel beobachtet, z. B. 16. October 1878 am Brockenhôtel; einzelne bleiben wohl auch im Winter, Anfang Februar und im December hier geschossene Exemplare finden sich im Museum.

182. *Crex pratensis*, Bechst. — Wiesenralle, Wachtelkönig.

Nachtzugvogel (einzeln), Sommerbrutvogel. — Ankunft Anfang Mai, volles (7, 12) Gelege erste Woche Juni, Abzug Ende August bis Ende October. — Auf der Hühnerjagd im September werden sie oft erlegt, früher noch viel häufiger als jetzt. — In den Wiesen in der Nähe der Flussläufe (auch in nahe gelegenen Kleestücken) brüten sie in der Ebene (auch bei Thedinghausen), im Hügellande und am Harzrande in einfachen, mit wenigen trockenen Halmen ausgelegten Nistvertiefungen auf der Erde; in den letzten Jahren viel seltener geworden.

183. *Gallinula minuta*, Pall. — Kleines Sumpfhuhn.

Sehr seltener Brutvogel. — Ein Exemplar wurde bei Wolfenbüttel geschossen und ein dort gefundenes frisches Ei von einem Bauerjungen uns gebracht. Einmal bei Einbeck (1882) erlegt.

184. *Gallinula porzana*, L. — Getüpfeltes Sumpfhuhn.

Nachtzugvogel (einzeln), Sommerbrutvogel. — Ankunft Mitte April bis Anfang Mai, volles (12) Gelege zweite Hälfte Mai, Abzug Ende August bis Ende October. — Brütet in den in der Nähe von Teichen gelegenen Wiesen und auf Schilfbulven unmittelbar auf der Erde in mit trockenen Schilfhalmern ausgelegter Nesthöhlung, z. B. bei Riddagshausen, Helmstedt, Wedtlenstedt.

185. *Gallinula chloropus*, L. — Grünfüssiges Teichhuhn.

Nachtzugvogel (einzeln), Sommerbrutvogel. — Ankunft Ende März bis Anfang April, volles (10) Gelege zweite Hälfte Mai, Abzug Mitte September bis Ende October. — Brütet im ganzen Gebiete (auch bei Thedinghausen) ziemlich häufig mit Vorliebe an kleineren dicht mit Schilf bewachsenen Teichen in künstlichem, aus Schilfblättern geflochtenem Neste dicht über dem Wasser. — Einzelne scheinen zuweilen zu überwintern, im Januar 1887 z. B. beobachtet.

186. *Fulica atra*, L. — Schwarzes Wasserhuhn.

Nachtzugvogel (einzeln oder in kleineren Trupps), Sommerbrutvogel. — Ankunft sobald die Teiche eisfrei sind, meist Anfang März, volles (7, 9) Gelege zweite Woche April in ziemlich sorgfältig aus Schilf zwischen alten Rohrstengeln aufgebautem Neste, unmittelbar über dem Wasser, Abzug beim Zufrieren der Teiche, Ende October bis Mitte November. Einige bleiben bisweilen im Winter an offenen Wasserstellen. — Die Blässen sind an den grösseren Teichen des Gebietes, z. B. bei Riddagshausen, Süpplingenburg, Marienthal, Wedtlenstedt, Raffthurm, Thedinghausen etc. gemein.

187. *Numenius arquatus*, Cuv. — Grossser Brachvogel.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in kleineren Trupps und grossen Schwärmen) im Frühjahr im April, im Spätsommer und Herbst von Ende Juli bis Anfang November. — An

Teichen, feuchten Wiesen und Ackerfeldern häufig erlegt, z. B. an der Oker, bei Riddagshausen, Frellstedt, Helmstedt, Calvörde, Thedinghausen.

188. *Numenius phaeopus*, L. — Regenbrachvogel.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in kleineren Trupps und grossen Schwärmen), Ende April bis Ende Mai und Ende Juli bis Mitte September.

189. *Limosa aegocephala*, Bechst. — Schwarzschwänzige Uferschnepfe.

Bei Thedinghausen nach Rustenbach in den sumpfigen Wiesen nach Schwarme zu ziemlich häufiger Brutvogel.

190. *Scolopax rusticola*, L. — Waldschnepfe.

Nachtdurchzugsvogel und vereinzelt Sommerbrutvogel. — Einzelne bleiben in milden Wintern auch hier. — Ankunft Anfang März bis zweite Woche April, volles (4) Gelege in einfacher Nistmulde im Walde auf der Erde im April, Abzug Ende September bis Anfang November. — Die Schnepfen brüten regelmässig vereinzelt im Harze und bisweilen im Hügellande und in der Ebene, so wurden Nester gefunden bei Lengde (Gelege im Museum zu Hannover), im Hils bei Vorwohle, in den Wäldern bei Hildesheim, im Elme bei Königslutter, im Fallsteine, bei Helmstedt, in der Buchhorst bei Braunschweig. — In den letzten Jahren ist die Schnepfenjagd immer weniger ergiebig geworden, wahrscheinlich mit deshalb, weil der Weidegang des Viehes immer mehr aufhört und die Schnepfen in den hiesigen Wäldern nicht mehr die genügende Nahrung finden. Bei Thedinghausen namentlich im Herbst nicht selten.

191. *Gallinago scolopacina*, Bp. — Becassine.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln und in kleineren Trupps). Vereinzelt wurden auch in milden Wintern selbst auf dem Harze beobachtet. — Ankunft Ende März und Anfang April, volles (4) Gelege gegen den 20. April, Abzug Ende August bis Ende October. — Brütet in sumpfigen Wiesen in einfach mit einigen Schilf- oder Grashalmen ausgelegter Nistmulde unmittelbar auf der Erde, z. B. bei Riddagshausen, Wedtlenstedt, Emmerstedt, Thedinghausen.

192. *Gallinago major*, Bp. — Grosse Sumpfschnepfe.

Nachtdurchzugsvogel (einzeln und in kleineren Trupps) von Mitte April bis Anfang Mai und von Ende Juli bis Mitte



September. — Einmal von meinem Vater bei Sophienthal brütend gefunden, das Weibchen auf dem Neste mit vier Eiern geschossen, sonst nicht wieder als Brutvogel constatirt, auf dem Durchzuge wird sie öfters erlegt, z. B. bei Calvörde, Wedtlenstedt, Thedinghausen.

193. *Gallinago gallinula*, L. — Kleine Sumpfschnepfe.

Nachtdurchzugsvogel (einzeln und zu mehreren Individuen), im Frühjahr von Ende März bis zweite Hälfte April, im Herbst im September und October. — Vielleicht brütet sie auch bei uns, 1862 erhielten wir Eier aus der Gegend von Gifhorn. — Auf dem Durchzuge wird sie regelmässig erlegt, z. B. bei Lengde, Riddagshausen, am Dowesee, an der Oker, bei Calvörde, Thedinghausen u. s. w., ist aber in den letzten Jahren seltener geworden.

194. *Totanus fuscus*, L. — Dunkler Wasserläufer.

Nacht- und Tagdurchzugsvogel (paarweise und in grösseren Trupps) im Frühling April und Mai und im Spätsommer und Herbst von Mitte August bis Ende October, z. B. bei Braunschweig, Riddagshausen und Greene erlegt.

195. *Totanus calidris*, L. — Gambettwasserläufer.

Nachtzugvogel (einzeln und in grösseren Schwärmen), bisweilen brütend, z. B. bei Riddagshausen, Jerxheim, vielleicht auch Thedinghausen (von Rustenbach Exemplare am 1. und 8. Juli 1882 erlegt). — Ankunft Mitte März bis Mitte April, volles (4) Gelege Anfang bis Mitte April an der Erde in einfachen Nistmulden, ähnlich wie der Kiebitz sie liebt, Abzug Mitte August bis Ende October.

196. *Totanus glottis*, Bechst. — Heller Wasserläufer.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (einzeln und in kleineren Schwärmen) im Frühjahr, namentlich aber im Spätsommer und Herbst von Ende Juli bis Anfang November.

197. *Totanus ochropus*, L. — Punktirter Wasserläufer.

Nachtdurchzugsvogel (einzeln und zu mehreren Individuen), im Frühjahr von Mitte April bis Ende Mai, im Herbst von Anfang August bis Mitte September. — 1826 wurden zwei Exemplare im Mai bei Siersse (im Museum ausgestopft), 1889 am 8. Juli zwei von Rustenbach bei Thedinghausen geschossen, es ist daher möglich, dass sie auch vereinzelt bei uns gebrütet haben.

198. *Totanus glareola*, L. — Bruchwasserläufer.

Nachtdurchzugsvogel (in kleineren und grösseren Schwärmen), im Frühjahr von Mitte März bis Mitte April, im Spätsommer und Herbst von Mitte August bis Ende September.

199. *Actitis hypoleucos*, L. — Flussuferläufer.

Nachtzugvogel (in kleineren Trupps von 6—40 Stück) und Sommerbrutvogel. — Ankunft Mitte April bis Anfang Mai, volles (4) Gelege Ende Mai im Kiese oder Sande in einfachen nicht ausgekleideten Nistmulden, Abzug Anfang August bis Anfang October. — Brütet bei Riddagshausen an den Teichen, an den Okerufern unterhalb Braunschweigs und bei Vienenburg, Schladen, ziemlich häufig auch bei Thedinghausen.

200. *Machetes pugnax*, L. — Kampfschnepfe.

Nachtdurchzugsvogel (in grösseren Schwärmen) im Frühjahr Ende April und Anfang Mai, im Spätsommer und Herbst Mitte August bis Mitte October, und Brutvogel in den Wiesen an der Weser bei Thedinghausen. — Früher brüteten sie im Schiffgrabenbruche zwischen Bössum und Jerxheim.

201. *Xenus cinereus*, G. — Graue Uferschnepfe.

Einmal von meinem Vater im Herbst bei Vechelde geschossen. — Nach Ritmeier auch bei Thedinghausen vorgekommen.

202. *Tringa canutus*, L. — Isländischer Strandläufer.

Einmal erlegt, ein altes ♀ am Teiche bei Lengde 18. Mai 1891 geschossen (jetzt in der Sammlung des Thierarztes Samplebe in Schöppenstedt).

203. *Tringa alpina*, L. — Alpenstrandläufer.

Nachtdurchzugsvogel (in kleineren und grösseren Schwärmen), im Frühjahr Ende April und Anfang Mai, im Herbst von Anfang September bis Anfang November.

204. *Tringa Schinzi*, Chr. L. Brehm. — Schinz's Alpenstrandläufer.

Nach mehreren im Museum befindlichen Exemplaren, die hier in der Gegend geschossen sind, zieht die kleinere, von Brehm abgetrennte Form des Alpenstrandläufers zu denselben Zeiten wie *Tringa alpina* hier durch.

205. *Tringa subarquata*, G $\ddot{u}$ ldenst. — Bogenschnäbliger  
Strandläufer.

Nachtdurchzugsvogel (in kleineren und grösseren Trupps),  
im Frühjahr von Ende April bis Anfang Mai, im Spätsommer  
und Herbst von Ende August bis Mitte October.

206. *Tringa Temminckii*, Leisl. — Temminck's Zwerg-  
strandläufer.

Nach Rustenbach bei Thedinghausen vorgekommen.  
(Ein dort geschossenes Exemplar befindet sich jetzt in meiner  
Sammlung.)

207. *Tringa minuta*, Leisl. — Zwergstrandläufer.

Nachtdurchzugsvogel (in grösseren Schwärmen), im  
Frühjahr von Ende März bis Ende April, im Spätsommer und  
Herbst von Ende August bis Ende October.

208. *Calidris arenaria*, L. — Ufersanderling.

Nach Rustenbach bei Thedinghausen auf dem Durch-  
zuge vorgekommen.

209. *Bernicla leucopsis*, Bechst. — Weisswangige Gans.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in grösseren Schaaren),  
Wintervogel, von Ende October bis Anfang Februar sehr  
selten beobachtet, z. B. 1859 bei Barum geschossen. Bei  
Thedinghausen waren sie nach Rustenbach vielfach im  
Winter auf den Wiesen an der Eyter.

210. *Bernicla torquata*, Bechst. — Ringelgans.

Wintervogel (in grösseren und kleineren Schaaren), von  
Ende October bis Ende Februar. — Geschossen bei Braun-  
schweig, Steterburg, Helmstedt im November und Februar.

211. *Anser albifrons*, Bechst. — Blässengans.

Durchzugsvogel (in grösseren Schaaren) und Winter-  
vogel von October bis Februar beobachtet und erlegt, viel-  
fach im Winter bei Thedinghausen auf den Wiesen an der  
Eyter beobachtet.

212. *Anser cinereus*, Meyer. — Graue Gans.

Durchzugsvogel (in grossen Zügen), früher Brutvogel.  
— Ankunft Ende Februar bis Anfang März, volles (5, 7)  
Gelege Anfang April, Abzug Ende Juli bis Mitte September.

— Bis Anfang der 60er Jahre brüteten auf den Riddagshäuser Teichen und dem Weddeler Teiche regelmässig ein bis zwei Paare; Nest stand auf hohen abgemähten alten Rohrhäufen im Wasser. — In der Ebene, im Hügellande und am Harze vielfach auf dem Durchzuge beobachtet, bei Thedinghausen nur im Winter, aber sehr häufig.

213. *Anser segetum*, Meyer. — Saatgans.

Durchzugsvogel (in grossen Zügen) und Wintervogel. — Durchzug Anfang Februar bis Anfang März und Anfang October bis Mitte November an den verschiedensten Orten des Gebietes in Ebene, Hügelland und Harz beobachtet. — Viele bleiben in der Ebene im Winter hier und werden auf frischen Getreidebreiten häufig beobachtet, so bei Braunschweig, Steterburg, Glentorf. Bei Thedinghausen sind sie im Winter noch häufiger als die Graugänse, Tags über auf und an der Eyter, Nachts auf den frischen Saaten.

214. *Cygnus olor*, Gm. — Höckerschwan.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in kleineren Trupps und grösseren Zügen) im März und October, November. — Mehrfach auf den Teichen bei Richmond, Riddagshausen und dem Raffteiche beobachtet, im Winter und Spätherbst häufig bei Thedinghausen auf den Bruchwiesen an der Eyter. December 1894 wurden 2 Exemplare nach Hogel bei Thune erlegt.

215. *Cygnus musicus*, Bechst. — Singschwan.

Durchzugsvogel (in kleineren Trupps und grösseren Gesellschaften) Ende Februar bis Ende März, und im October, November; einzeln auch im Winter, z. B. bei Grünenplan am Hilse und 25. Januar 1882 bei Marienthal. Alljährlich im Winter häufig bei Thedinghausen.

216. *Cygnus musicus*, var. *minor*, Pall. — Kleiner Singschwan.

Seltener Durchzügler, einmal von meinem Vater auf den Riddagshäuser Teichen erlegt.

217. *Tadorna cornuta*, Gm. — Brandente.

Durchzugsvogel (in grösseren Schaaren) im März und October. — Sehr selten erlegt, einmal auf dem Raffteiche.

218. *Clangula glaucion*, L. — Schellente.

Nachtdurchzugsvogel (in kleineren Trupps) von Anfang März bis Anfang April und von Anfang November bis Anfang December. — Manche bleiben im Winter, im December und Januar wurden Exemplare geschossen hier bei Braunschweig, Calvörde und ziemlich häufig bei Thedinghausen.

219. *Harelda glacialis*, Leach. — Eisente.

Seltener Wintergast, im December und Februar wurden Exemplare bei Braunschweig geschossen, eins am 19. April 1888 am Harze, im Nachwinter bei Calvörde beobachtet und ziemlich häufig im ganzen Winter bei Thedinghausen.

220. *Oidemia nigra*, L. — Trauerente.

Seltener Gast im Winter und Frühjahr, geschossen 19. Februar bei Braunschweig, 19. April 1868 auf dem Harze, ausserdem auf den Teichen bei Marienthal, Gross-Dahlum und Stiege und im Hochsommer 1870 bei Ottenstein. Bei Thedinghausen ziemlich selten.

221. *Oidemia fusca*, L. — Sammetente.

Sehr seltener Gast. — Nach Angabe von Thierarzt Samplebe im Winter 1870/71 bei Lengde an der Oker geschossen, ausserdem bei Ottenstein erlegt im Hochsommer 1870 und mehrfach von Rustenbach bei Thedinghausen.

222. *Somateria mollissima*, L. Eiderente.

Sehr seltener Wintergast. — Im December 1868 von Herrn H. Vieweg auf der Oker bei Oelper und 5. December 1858 bei Hannover erlegt.

223. *Spatula clypeata*, L. — Löffelente.

Seltener Sommerbrutvogel und Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen). — Ankunft Ende März bis Ende April, volles (9, 13) Gelege im Mai in dicht mit Daunen ausgelegter Nistmulde auf der Erde oder Schilfbulten an den Riddagshäuser Teichen, Abzug October und Anfang November. — Mehrfach geschossen am Raffteiche, bei Riddagshausen, Marienthal, Calvörde, Thedinghausen, am Fallsteine, bei Lengde, bei Walkenried.

224. *Anas boschas*, L. — Stockente.

Brutvogel und Winterstrichvogel (in grösseren Schaaren), viele ziehen auch fort, Ankunft Ende Februar bis Mitte März,

volles (9, 11, 14) Gelege Anfang April in mit Daunen ausgelegter Nistmulde in der Nähe der Teiche und Flüsse in Wiesen, auf Rohrbulten, auch im Walde in der Nähe von Wasser. Viele bleiben im Winter auf offenen Wasserstellen z. B. in ausserordentlich grossen Schaaren auf der Eyter bei Thedinghausen, namentlich aber bei Eintritt von Hochwasser zu vielen Tausenden. — Brütet im ganzen Gebiete häufig.

225. *Anas acuta*, L. — Spiessente.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen). — Ankunft Mitte März bei Mitte April, volles (11) Gelege dritte Woche Mai, Abzug October und November. — Brütet selten hier, 22. Mai Nest mitten im Walde in der Buchhorst, dicht mit Daunen ausgepolstert, mit 11 Eiern an der Erde gefunden, 6. August 1895 ein junges ♂ bei Riddagshausen geschossen, nach Samplbe mehrere Male im Gevenslebener Bruche brütend beobachtet. Zuweilen bleiben sie im Winter hier, am 14. Januar 1810 eine am Steinhofe auf der Oker vom Holzverwalter Busch geschossen. Bei Thedinghausen wurden sie von Rustenbach selten gesehen, aber mehrfach bei Greene erlegt, z. B. März 1881.

226. *Anas strepera*, L. — Schnatterente.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen). — Ankunft Anfang März bis Anfang April, volles (11) Gelege zweite Woche Mai, Abzug Ende September bis Ende October. — Brütet ähnlich wie die übrigen Enten regelmässig, aber nicht häufig, bei Riddagshausen. Bei Thedinghausen mehrfach auf dem Durchzuge beobachtet.

227. *Anas querquedula*, L. — Knäckente.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen). — Ankunft Anfang März bis Mitte April, volles (11) Gelege Anfang Mai, Abzug im October. — Zahlreicher Brutvogel auf den Teichen und den sumpfigen Wiesen des Gebietes, z. B. bei Riddagshausen, Mariantal, Walkenried, Wedtlenstedt, an der Oker, Schunter, bei Thedinghausen u. s. w.

228. *Anas crecca*, L. — Krickente.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen). — Ankunft März und April, volles (11) Gelege im Mai und Juni, Abzug Mitte September bis Mitte November, einzelne bleiben auch im Winter, so wurde nach Schüler eine im Januar 1895 bei Königslutter geschossen. — Seltener wie die Knäckente, bei Thedinghausen nur im Winter und auf dem Durchzuge erlegt.

229. *Anas penelope*, L. Pfeifente.

Gemeiner Nachtzugvogel (in grösseren Schaaren), Ankunft Anfang März bis Ende April, Abzug im October, viele bleiben auch im Winter hier. — Selten scheint sie auch zu brüten, volles (11) Gelege im Mai, junge, nicht flügge Vögel wurden im Dettmar-Bruche beobachtet, im Sommer 1892 zwei Stück bei Grasleben erlegt. Bei Thedinghausen nur im Winter und auf dem Durchzuge erlegt.

230. *Fuligula nyroca*, Gildenst. — Moorente.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in grösseren Schaaren). — Ankunft Anfang März bis Anfang April, volles (9, 11, 12) Gelege Mitte Mai, Abzug Ende September bis Anfang November. — Ziemlich häufiger Brutvogel, z. B. bei Riddagshausen, Thedinghausen.

231. *Fuligula ferina*, L. — Tafelente.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen). — Ankunft Anfang bis Ende März, volles (9, 11) Gelege Mitte Mai, Abzug October und erste Hälfte November, einige bleiben auch wohl im Winter. — Einige Paare brüten regelmässig bei Riddagshausen, im Herbst und Winter (nach Hogel z. B. Winter 1894/95) auf der Oker und bei Süplingenburg geschossen, im Winter und auf dem Durchzuge bei Thedinghausen.

232. *Fuligula marila*, L. — Bergente.

Sehr häufiger Nachtdurchzugsvogel (in grösseren Schwärmen) von Ende Februar bis Ende März und von Ende September bis Anfang December, einige bleiben auch im Winter. Einmal haben wir sie brütend gefunden bei Riddagshausen.

233. *Fuligula cristata*, L. — Reiherente.

Sehr häufiger Nachtdurchzugsvogel (in grösseren Schaaren), von Mitte März bis Mitte April und von Ende September bis Anfang December. — Manche bleiben im Winter hier, so wurden solche im December und Januar auf der Oker (z. B. zwei junge Vögel nach Hogel noch im Winter 1894/95 an der Schleuse bei der Masch), am Raffteiche und bei Königslutter erlegt, bei Thedinghausen im Winter und auf dem Durchzuge vielfach geschossen. — Sehr selten scheinen sie auch zu brüten, so beobachtete Wittig im Sommer 1893 auf dem Raffteiche bei Lehndorf ein Paar mit sieben kleinen Jungen.

234. *Mergus merganser*, L. — Grosser Säger.

Wintervogel, zieht Nachts in kleineren Gesellschaften, von Ende November bis Ende März einzeln beobachtet, im Januar (21. 1810, am Münzberge auf der Oker vom Holzverwalter Busch geschossen) und Februar (17., auf dem Stadtgraben in Braunschweig gefangen) und am Fallsteine, bei Lengde, Thedinghausen (10. Februar 1883) und Calvörde beobachtet.

235. *Mergus serrator*, L. — Mittlerer Säger.

Sehr seltener Wintervogel, zieht Nachts in kleineren Gesellschaften, von Ende October bis Anfang März beobachtet, z. B. ein ♀ am 1. März 1840 bei Watenbüttel auf der Oker vom Holzverwalter Busch geschossen, am 4. December 1884 von Rustenbach bei Thedinghausen, in sehr strengen Wintern von Samplebe bei Lengde erlegt.

236. *Mergus albellus*, L. — Kleiner Säger.

Wintervogel, zieht Nachts in kleineren Gesellschaften, von Anfang November bis Anfang März bei Riddagshausen, Lengde, Walkenried und am Fallsteine öfters beobachtet. Im Museum finden sich Exemplare vom 20. November, 8. December, 10. und 16. Januar und 6. März; Rustenbach erlegte ihn z. B. am 5. März 1886 und 5. März 1888 bei Thedinghausen.

236a. *Mergus anataricus*, Eimbeck. — Entensäger.

Holzverwalter Busch schoss im Frühjahr 1825 diesen Bastard von *Clangula glaucion* und *Mergus albellus* bei Eisenbüttel auf der Oker (ausgestopft im Museum, zuerst beschrieben von A. F. Eimbeck in Oken's Isis, Bd. XXII, 1829, S. 400—401).

237. *Colymbus arcticus*, L. — Polarseetaucher.

Wintervogel (in grösseren und kleineren Gesellschaften ziehend), von November bis Februar einzeln, aber sehr selten beobachtet, im Museum finden sich hier in der Gegend erlegte Exemplare vom 1. November (Sachsa a. Harz), 15. December, 11. Februar, 24. Februar; am 14. Mai 1893 wurde ausnahmsweise spät noch ein Exemplar bei Walkenried geschossen. Samplebe besitzt in seiner Sammlung ein im Winter 1870/71 bei Lengde erlegtes Exemplar.

238. *Colymbus glacialis*, L. — Eisseetaucher.

Sehr seltener Wintergast. — Im Museum Heineanum in Halberstadt findet sich ein Exemplar aus dem Oscherslebener Bruche,



239. *Colymbus septentrionalis*, L. — Nordseetaucher.

Wintervogel (in grösseren und kleineren Gesellschaften ziehend), von Mitte October bis Mitte April, einzeln im Gebiete beobachtet, 25. November 1857 und 4. März 1858 bei Braunschweig, 12. April 1869 und 7. December 1860 am Harze (sämmliche Exemplare im Museum!); mehrfach bei Thedinghausen, z. B. ein Exemplar am 16. December 1882 erlegt. Nach Samplebe wurden in den letzten 30 Jahren bei Schöppenstedt, jedes Mal nach starkem Sturme, drei Exemplare im Winter lebendig auf den Feldern gefangen.

240. *Pelecanus onocrotalus*, L. — Pelikan.

Sehr seltener Gast. — Bei Braunschweig auf den Teichen bei Richmond geschossen.

241. *Carbo cormoranus*, M. u. W. — Kormoran.

Seltener Gast im Herbst und Winter. — Im Museum ein im Februar 1826 bei Antoinettenruh vor Wolfenbüttel erbeutetes Exemplar; bei Thedinghausen kommen sie zuweilen vor, so erlegte Dr. Bruns bei Ahsen an der Weser im Herbst 1886 ein Exemplar.

242. *Podiceps cristatus*, L. — Haubentaucher. Grosser Krontaucher.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (paarweise oder in grösseren Trupps), Ankunft Anfang bis Mitte März, volles (4, 5, 7) Gelege zweite Woche April, Abzug Mitte September bis Ende November. — Brütet ziemlich häufig auf den grösseren Teichen des Gebietes, z. B. bei Riddagshausen, Bexbüttel, Walkenried, mit Vorliebe in den grösseren Rohrinseln, sonst nur vereinzelt auf dem Durchzuge vorgekommen, z. B. am Fallsteine, bei Calvörde, auf der Leine bei Greene. Die Nester sind flach aus Schilf und Wasserpflanzen aufgebaut, schwimmen im Rohr frei auf dem Wasser. Beim Verlassen des mit Eiern gefüllten Nestes bedeckt das Weibchen die Eier mit Schilfblättern.

243. *Podiceps rubricollis*, Gm. — Rothhalsiger Krontaucher.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (paarweise und in kleineren Trupps), Ankunft Mitte März bis Mitte April, volles (4, 5) Gelege vierte Woche Mai, Abzug Mitte September bis Anfang November. — Brütet jetzt ziemlich häufig (früher sehr

selten) auf den grösseren Teichen, z. B. bei Riddagshausen, Walkenried. Nester ähnlich wie bei *cristatus*, nur kleiner, Verhalten des Weibchens ebenso wie bei *cristatus*. Uebrigens nur auf dem Durchzuge beobachtet, z. B. bei Wernigerode und Helmstedt; bei Thedinghausen, z. B. am 30. October 1885 von Rustenbach erlegt.

244. *Podiceps arcticus*, Boie. — Hornsteissfuss.

Seltener Nachtdurchzugsvogel (zu drei bis fünf Stück), von Mitte März bis Mitte April und von Mitte October bis Mitte November. — Zuweilen werden sie auch im Winter beobachtet, März 1845, 17. September 1856 und 13. Januar 1876 (lebend im Elme gefangen) wurden in hiesiger Gegend Exemplare erbeutet; auch bei Helmstedt vorgekommen.

[245. *Podiceps nigricollis*, Sundev. — Ohrensteissfuss.

Sehr seltener Nachtdurchzugsvogel (zu Paaren und kleineren Trupps) von Mitte März bis Mitte April und von Anfang October bis Anfang November. Nach Samplebe bei Lengde Ende der 80er Jahre zwei junge Exemplare bei starkem Froste an der Oker geschossen.

246. *Podiceps minor*, Gm. — Kleiner Krontaucher.

Sommerbrutvogel, Zugvogel, einige bleiben im Winter. — Ankunft Ende März bis Anfang April, volles (5, 7) Gelege zweite Woche Mai, Abzug Ende September bis Ende November. — Der kleine Krontaucher brütet sehr häufig im ganzen Gebiete auf den kleinen, dicht mit Schilf bewachsenen, mit Weiden umkränzten Teichen, z. B. bei Riddagshausen, Helmstedt, Marienthal, Süpplingenburg, Wickensen, Wedtlenstedt und Walkenried. Nest (nur viel kleiner!) und Verhalten beim Nest ähnlich wie bei *cristatus*. Oft steht das Nest am Teichrande unter überhängenden Zweigen auf horizontal im Wasser liegenden Aesten. Häufig habe ich sie den ganzen Winter an meinem Garten am Ausfluss der Oker aus der Stadt beobachtet. Bei Thedinghausen wurden sie von Rustenbach von Spätherbst bis Frühjahr an offenen Stellen der Eyer zuweilen gesehen.

247. *Lestris parasitica*, L. — Schmarotzer-Raubmöve.

Seltener Gast. — Im Winter bei Hessen im Schiffgrabenbruche einige Male geschossen, und von Dr. Bruns bei Ahsen (Thedinghausen) an der Weser erlegt. Samplebe besitzt in seiner Sammlung je einen jungen Vogel, bei Wernigerode und Schöppenstedt erlegt.

248. *Lestris Buffoni*. Boie. — Kleine Raubmöve.

Seltener Gast. — Im Museum Heineanum findet sich ein Exemplar aus dem Harze.

249. *Larus argentatus*. Brünnich. — Nordische Silbermöve.

Seltener Durchzügler und Wintergast von Mitte September bis April. — Mehrfach beobachtet an der Oker unterhalb Braunschweigs und auf den Teichen bei Riddagshausen; zuweilen im Sommer vom Sturme verschlagen, so am 4. Juli 1882 zwei Stück bei Allrode beobachtet. — In Schaaren zu Tausenden finden sie sich bei Thedinghausen gelegentlich der Hochwasser.

250. *Larus fuscus*, L. — Heringsmöve.

Seltener Durchzügler und Wintergast von October bis März. — Mehrmals im Herbst geschossen, ein Exemplar am 30. October 1831 auf dem Schapenbruchteiche bei Riddagshausen erlegt, von Samplebe im September 1892 ein Exemplar, von einer Schaar Kiebitze neckend verfolgt, bei Schöppenstedt beobachtet.

251. *Larus canus*, L. — Sturmmöve.

Seltener Durchzugsvogel (in kleineren Trupps). — Bisweilen hier geschossen, auch bei Walkenried beobachtet, z. B. am 16. September 1882 fünf Stück, am 11. October 1884 drei Stück. In Schaaren zu Tausenden finden sie sich bei Thedinghausen gelegentlich der Hochwasser mit *argentatus* zusammen.

252. *Rissa tridactyla*, L. — Dreizehige Möve.

Seltener Durchzugsvogel (in kleineren Trupps) Ende September und Anfang October und Ende Februar und Anfang März. — Einzeln an der Oker, bei Richmond und Riddagshausen geschossen.

253. *Xema ridibundum*, L. — Lachmöve.

Zugvogel, bisweilen Sommerbrutvogel. — Ankunft zweite Woche März, volles (3) Gelege zweite Woche Mai, Abzug Anfang August bis Anfang September. — Brütete häufig zu vier bis fünf Paaren auf den Riddagshäuser Teichen (früher in grossen Colonien von 60—100 Paaren!), viele Jahre gar nicht. Die Eier liegen ohne irgend welche künstliche Nistunterlage auf alten Rohrhaufen dicht über dem Wasser. — Als Durchzugsvögel wurden sie noch bei Helmstedt (19. Juli 1886 circa

20 Stück), am Fallsteine, bei Calvörde, Schöppenstedt (Ende Juli einzeln auf den Feldern) und Thedinghausen beobachtet.

254. *Sterna fluviatilis*, Naum. — Flusseeeschwalbe.

Tag- und Nachtzugvogel (paarweise und in grösseren Schwärmen), Ankunft zweite Hälfte April bis Anfang Mai, Abzug Ende Juli bis Ende August. — Zuweilen hielten sie sich den ganzen Sommer an der Schunter, Oker und bei Riddagshausen auf, haben also wahrscheinlich gebrütet, Eier wurden nicht gefunden. — Auf dem Durchzuge beobachtet bei Walkenried, Stiege und Fürstenberg a. d. Weser.

255. *Sterna minuta*, L. — Zwergseeeschwalbe.

Tag- und Nachtdurchzugvogel (paarweise und in grösseren Schwärmen) April und Anfang Mai und Ende Juli bis Mitte August. — Selten geschossen.

256. *Hydrochelidon leucoptera*, M. und Sch. — Weissflügelige Seeschwalbe.

Im Museum Heineanum findet sich ein Exemplar von der Weser.

257. *Hydrochelidon nigra*, Boie. — Schwarze Seeschwalbe.

Sommerbrutvogel, Zugvogel. — Ankunft Anfang Mai, volles (3) Gelege Ende Mai und Anfang Juni, Abzug im August. — Zuweilen in grosser Anzahl colonienweise auf den Riddagshäuser Teichen brütend, zuweilen Jahre lang kein Paar zu sehen. Die Eier liegen, wie bei *Xema ridibundum*, einfach auf alten Rohrhäufen dicht über dem Wasser. — Früher wurden sie auch bei Holzminden an der Weser ziemlich häufig beobachtet. — In Thedinghausen kamen sie nach Rustenbach früher nur einzeln, später aber ziemlich zahlreich brütend vor, namentlich an den sogenannten Rottkuhlen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornis - Journal of the International Ornithological Committee.](#)

Jahr/Year: 1893-1894

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Blasius Rudolf

Artikel/Article: [Die Vögel des Herzogthums Braunschweig und der angrenzenden Gebiete. 621-688](#)